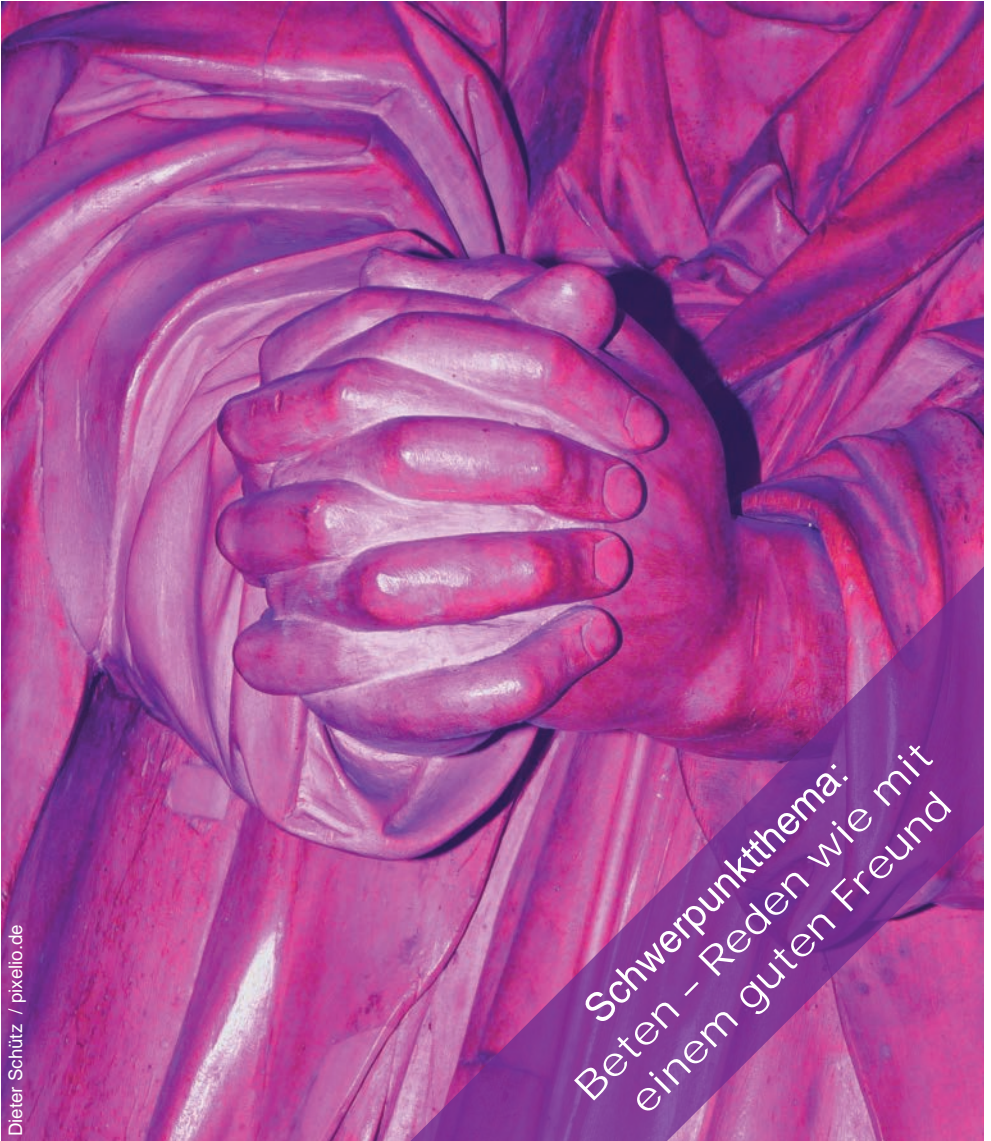


# Senfkorn

November 2014 bis Februar 2015



Dieter Schütz / pixelio.de

Schwerpunktthema:  
Beteten – Reden wie mit  
einem guten Freund

Evangelischer Gemeindebrief für Asbach, Mörtelstein und Obrigheim

## Wir müssen miteinander reden ...Gott!

Der Glaube und die Liebe zu und von Gott sind nicht erklärbar. Wie jede Liebe und Zuneigung nicht erklärbar ist. Wir definieren Eigenschaften des anderen, Charakterzüge und seine Vorzüge warum wir ihn lieben und was er uns bedeutet. Dies sind nur Annäherungen und der Versuch, das Unerklärbare, Unfassbare fassbar zu machen und intellektuell einzugrenzen. Warum lieben wir ausgerechnet diesen Partner, diese Familienmitglieder und Freunde? Liebe und Zuneigung sind nur spürbar und bewegen sich auf einer Ebene außerhalb unseres Verstandes. Aber was machen diese förderlichen und liebevollen Beziehungen aus? Wir reden miteinander. Wir versuchen uns besser kennen zu lernen

und immer mehr voneinander zu verstehen, weil wir uns spannend finden. Und wir pflegen unsere Beziehungen. Wir können wohligher entspannt miteinander schweigen und stille sein. Wir hören einander zu. Wenn wir beten, reden wir mit Gott, wir führen unseren inneren Dialog mit ihm. Allein oder in der Gemeinschaft. Falls Sie es noch nicht getan haben, beten Sie doch mal laut mit anderen. „Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen (*Matthäus 18,20*). Reden Sie gemeinsam mit ihm, probieren Sie es aus. Dies kann eine ganz neue Erfahrung für Sie sein. Durch intensives Beten, auch über biblische Texte oder Psalmen lernen wir uns und Gott besser kennen und verstehen immer mehr von seiner Botschaft. Wir werden neugierig auf ihn, ein spannender Weg kann beginnen.

Wie bei allen Beziehungen spielt auch die Kontinuität eine wichtige Rolle. Bleiben Sie am Ball bei Ihren Gebeten und auf Ihrem Glaubensweg. Auch die Beziehung zu Jesus und Gott will gepflegt werden.

Das wohlige und entspannte Schweigen mit Gott. Oft plappern wir in unseren Gebeten, unser Geist gibt keine Ruhe und wir sind oft getrieben. Gott weiß um unsere Anliegen, noch bevor wir selbst es oft wahrnehmen. Sie





können also nichts falsch machen oder vergessen zu erwähnen. Kommen Sie zur Ruhe und in die Stille. Aber wie bringen wir unseren Geist zum Schweigen? Gehen Sie in die Natur, laufen Sie sich müde. Oder nehmen Sie Ihre Gebetszeit nach anstrengender Garten- oder Hausarbeit, oder nach einem aufregenden Arbeitstag, wenn Sie müde sind. Setzen Sie sich hin. Nehmen Sie sich Zeit in einem Raum ganz für Sie alleine, oder in einer anderen Einsamkeit. Und hören in sich hinein. Sie werden vielleicht Erstaunliches erfahren, in Ihrem Dialog mit Gott. Hören Sie ihm zu. Machen Sie es wie Jesus. Die Bibel berichtet, wie Jesus sich immer wieder in die Stille und Einsamkeit zurückzog: In aller Frühe, als es noch dunkel war, stand er auf und ging an einen einsamen Ort, um zu beten (*Markus 1, 35*). Er zog sich in die Stille zurück, um Gott nahe zu sein. Versuchen Sie einmal das Gebet in der Stille. Im ruhigen, wohligen und entspannten Schweigen. Entwickeln Sie Ihre ureigene Gebetskultur. So individuell wie jeder Mensch geschaffen ist, so individuell wie sein Glaubensweg ist, so einzigartig ist auch seine ureigene Gebetskultur. Wagen Sie das Experiment. Bege-

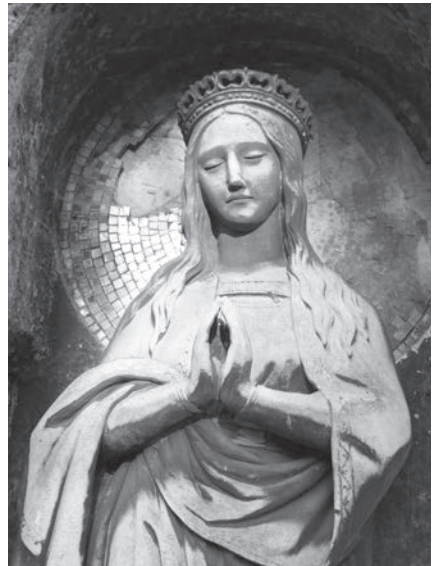
ben Sie sich auf Ihre ganz individuelle Gebets- und Glaubensreise.

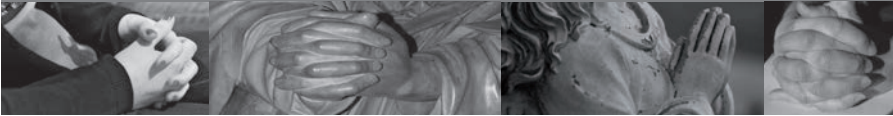
Falls Sie neugierig geworden sind: Die evangelische Landeskirche oder auch das Geistliche Zentrum Klosterkirche Lobenfeld bieten Seminare zu diesem Thema an.

Eine spannende und aufregende Gebets- und Glaubensreise wünscht Ihnen

Ihre

Ulrike Voß, Kirchengemeinderätin





## Beten – reden wie mit einem guten Freund

(Stefan Klautke) **Wann haben Sie es zum letzten Mal getan? Wann haben Sie sich zuletzt mit Ihrer besten Freundin oder Ihrem besten Kumpel ausgetauscht? Vielleicht am Telefon, bei einer Tasse Kaffee oder einem Feierabend-Bierchen? – Über was haben Sie da nicht alles geredet: Über Ihre neusten Erlebnisse, über den letzten Urlaub und den gerade vergangenen Tag. Über Erfolge, Überraschungen und andere schöne Dinge, die Ihnen widerfahren sind. Über alle möglichen Leute, mit denen Sie zu tun hatten. Über den neusten Dorftratsch und die Fußballergebnisse. Über Arbeit und Freizeit. Über Freunde und Familie. Über die Politik, über das Wetter und über Gott und die Welt.**

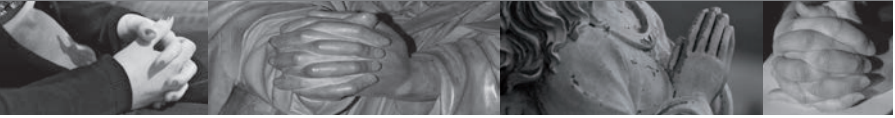
Gemeinsam haben Sie gelacht und philosophiert, Probleme gewälzt und sich das Herz ausgeschüttet.



Die Zeit verging wie im Flug und Sie haben gespürt, wie gut es tat mit jemandem zu reden, der zu 100 Prozent hinter Ihnen steht, der Sie gut kennt und versteht und Ihnen immer gerne mit Rat und Tat zur Seite steht. Mit jemandem, bei dem Sie sich nicht zu verstellen brauchen, vor dem Sie auch Ihre Gefühle zeigen und Ihre Schwächen eingestehen können. Mit jemandem, der es gut mit Ihnen meint und für den Sie wirklich wichtig sind. Mit einer echten Freundin oder einem wahren Freund eben. Wann haben Sie das zuletzt getan? – Vermutlich ist es noch nicht allzu lange her.

Und wann haben Sie zum letzten Mal mit Gott geredet? – Vielleicht im Gottesdienst mit der Gemeinde, routiniert vor dem Essen oder als Stoßgebet, als Sie sich in einer brenzigen Lage befanden? Wissen Sie es noch? – Was hat Sie dabei zum Beten motiviert? - Haben Sie es pflichtbewusst runtergespult oder mussten Sie sich dazu quälen, war es Ihnen ein inneres Bedürfnis oder einfach nur ein Mittel zum Zweck? - Was ist Beten überhaupt, und wozu soll es gut sein?

Beten ist Reden mit Gott wie mit einem guten Freund. Ist das nicht ein bisschen weit hergeholt und fern von unserer realen Empfindung? – Unser Herr Jesus Christus selbst jedenfalls hat seine Jüngerinnen und Jünger als Freunde bezeichnet



(Johannes 15,13ff.). Freundschaft ist eine vertrauensvolle und intensive Beziehung zwischen zwei Personen. Und Gott liegt offensichtlich viel daran, ein solches Vertrauensverhältnis zu uns Menschen aufzubauen. Das ist eigentlich unerhört und etwas ganz Besonderes: Dem allmächtigen Schöpfer des Universums sind wir Menschen so



wertvoll und wichtig, dass er eine freundschaftliche Beziehung mit uns führen möchte! Und wenn es dafür noch einen Beweis gebraucht hätte, dann ist dieser dadurch erbracht, dass Gott sogar selbst ein Mensch wurde, dass er tatsächlich unser menschliches Dasein durchlebt hat, um uns dadurch ganz nahe zu kommen, um uns wirklich auf derselben Ebene zu begegnen und um alle unsere menschlichen Gefühle und Belange völlig verstehen

zu können. Jesus Christus lädt uns somit alle ein, gute Freunde Gottes zu werden!

Wie pflegt man eine Freundschaft? – Man trifft sich, man unternimmt gemeinsame Dinge, man verbringt Zeit miteinander, man tauscht sich aus. Und wenn die Freundin oder der Freund nicht in der Nähe wohnt, kommuniziert man eben über das Telefon, das Internet, per Brief oder über andere Medien. So bleibt man in Kontakt und die Freundschaft schläft nicht ein.

Für das Reden mit Gott gibt es eine nicht ortsgebundene drahtlose Hotline, die immer freigeschaltet ist: Das Gebet. Als guter Freund ist Gott für uns immer auf Empfang, wenn wir uns an ihn wenden, egal zu welcher Tageszeit, von welchem Ort oder aus welcher Situation heraus wir ihn anrufen. Als guter Freund kennt und versteht er uns wie kein anderer – schließlich hat er uns ja gemacht! Als guter Freund will er uns mit Rat und Tat zur Seite stehen und uns den guten Weg für unser Leben zeigen. Beten ist die unvergleichliche Chance für uns, mit dem allmächtigen Gott in Verbindung zu treten, eine freundschaftliche Beziehung zu ihm zu pflegen und unser Leben durch seinen Geist inspirieren zu lassen!

Und was kann man nun ganz praktisch alles mit Gott bereden? – Ganz praktisch: Alles! Eben wie



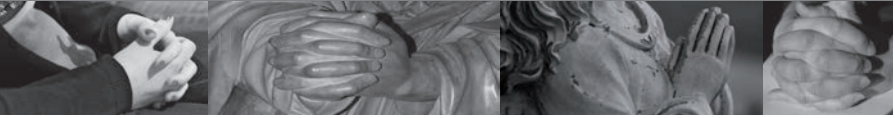
mit der besten Freundin oder dem guten Kumpel. Sie können Gott erzählen, was Sie erlebt haben und wie es Ihnen gerade geht. Er hat ein offenes Ohr für Ihr Befinden. Sie können ihm für die Dinge danken, die gut gelaufen sind und über die Sie sich gefreut haben. Gott wird sich mit Ihnen freuen. Sie können Gott aber auch Ihr Leid klagen, von Ihren Problemen erzählen oder Ihre Schandtaten beichten. Sie dürfen ihn jederzeit um Hilfe und Vergebung bitten. Sie dürfen Gott sogar anklagen, wenn Sie manche Gegebenheiten für falsch und ungerecht halten. Er hält das besser aus als jeder menschliche Freund. Sie können Gott natürlich auch Ihre Pläne erzählen und ihn um seine Führung bitten. Oder auch um Schutz, Bewahrung oder Heilung. Für sich selbst oder auch für andere Menschen. Für Tiere und für die ganze Schöpfung. Gott wird sich freuen, wenn Sie nicht nur über sich selbst reden, sondern auch an andere denken.

Übrigens brauchen Sie sich beim Gespräch mit Gott nicht zu verstellen oder mit besonders gewählten Worten reden. Sagen Sie einfach das was Ihnen auf dem Herzen liegt, so wie es Ihnen in den Sinn kommt. Gott versteht auch Dialekt, und er hört auch stille und heimliche Gebete. Beim Beten können Sie sogar Dinge aussprechen, die man selbst

den besten Freunden nicht erzählt. Der Kanal zu Gott kann das Ventil für unsere intimsten Gedanken und Gefühle sein. Gott kennt uns durch und durch, er versteht uns wie kein anderer, und er tratscht garantiert nichts weiter, was wir ihm anvertrauen.

Es stimmt also: Beten ist Reden wie mit einem guten Freund. Wir alle können gute Freunde Gottes werden, indem wir es tun. Und natürlich antwortet Gott auch: Vielleicht durch einen neuen Gedanken, der Ihnen einschießt. Vielleicht durch einen anderen Menschen. Vielleicht indem er manche Umstände ändert oder Ihnen Kraft schenkt. Vielleicht durch ein Wort, das Sie in der Bibel lesen. Vielleicht durch ein Wunder oder eine unerwartete Wendung. Gottes Möglichkeiten sind unendlich vielfältig, dadurch unterscheidet er sich freilich wieder von einem menschlichen Freund. Freuen Sie sich also auf spannende Erlebnisse als Freund Gottes!





## Jesus – unser Vorbild im Beten

(Marco Friedrich) **Viele Bibelstellen zeigen uns, dass Jesus das Gebet wichtig ist. Im folgenden Artikel erfahren wir etwas über die Situationen und Orte, an denen sich Jesus im Gebet an seinen Vater im Himmel wendet.**

Im Lukasevangelium betet er zum ersten Mal bei seiner **Taufe**: „Und während er betete, öffnete sich der Himmel.“ (Lukas 3, 21). Sein wunderbares Handeln an den Menschen wird weiterhin vom Gebet begleitet. Kurz vor Erweckung des Lazarus spricht Jesus: „Vater, ich danke Dir, dass Du mich erhört hast.“ (Johannes 11,41)

Häufig wird beschrieben, wie er für das Gespräch mit Gott die Stille sucht. Früh morgens oder spät in der Nacht zieht er sich in die **Abgeschiedenheit** zurück: „Er aber zog sich zurück in die Wüste und betete.“ (Lukas 5,16). Das griechische Wort für `Wüste` bedeutet übrigens auch `einsam`. Jesus ist beim Beten also gern allein. Oftmals begibt er sich auf einen **Berg**, um Gott nahe zu sein.

Vom Evangelisten Lukas wird die **Verklärung** Jesu als ein Gebets-Erlebnis auf einem Berg beschrieben: „Und es begab sich, etwa acht Tage nach diesen Reden, dass er mit sich nahm Petrus, Johannes und Jako-

bus und ging auf einen Berg, um zu beten. Und als er betete, wurde das Aussehen seines Angesichts anders, und sein Gewand wurde weiß und glänzte.“ (Lukas 9, 28 + 29).

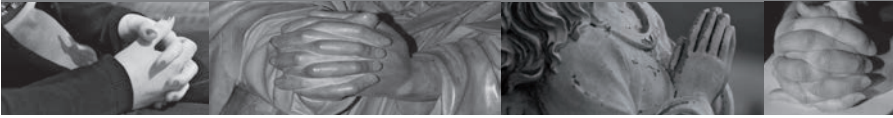
Bei der **Speisung der Fünftausend** spricht Jesus für viele Menschen ein „Tischgebet“. Er nimmt das Brot und die Fische in die Hände, blickt zum Himmel und dankt. (Matthäus 14,19)

Auch in kleinerer Runde segnet Jesus das Essen. Wir kennen die Einsetzungsworte beim **Abendmahl** mit Brot und Wein (Matthäus 26, 26f.).

In der Passionsgeschichte betet Jesus an einem besonderen Ort: dem **Garten Gethsemane auf dem Ölberg**. Zusammen mit seinen Jüngern war er wohl schon mehrmals hier. In dieser schweren Stunde dagegen betet Jesus ganz verlassen: „Vater, willst Du, so nimm diesen Kelch von mir; doch nicht mein,



Foto: Lutz Stallknecht / pixello.de



sondern Dein Wille geschehe!“ (Lukas 22,42).

In einem langen Gebet bittet er für seine Jünger: dem sogenannten **„hohepriesterlichen Gebet“**. Es umfasst das ganze 17. Kapitel des Johannesevangeliums und wird auch als Fürbitte für alle Christen verstanden. Wenn wir also beim Lesen einmal unsere Namen einsetzen, können wir etwas von Jesu Liebe und Verbundenheit mit uns heute nachempfinden: „Vater, die Stunde ist gekommen! Ich bete nicht nur für sie, sondern auch für alle, die durch ihr Wort von mir hören und zum Glauben an mich kommen werden.“ (Johannes 17,1 + 20)

Eine persönliche Fürbitte spricht Jesus seinem Jünger Simon Petrus zu: „Ich habe für Dich gebeten, dass Dein Glaube nicht aufhöre.“ (Lukas 22, 32)

Prägnante Worte des Gebets sind Jesu **letzten Worte am Kreuz**; er

zitiert hier übrigens die Psalmen (Psalm 31,6 und 22,2):

*„Jesus aber betete: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“ (Lukas 23,34)*

*„Und Jesus rief laut: Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist. Nach diesen Worten hauchte er den Geist aus.“ (Lukas 23,46)*

*„Um die neunte Stunde rief Jesus laut: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ (Matthäus 27,46)*

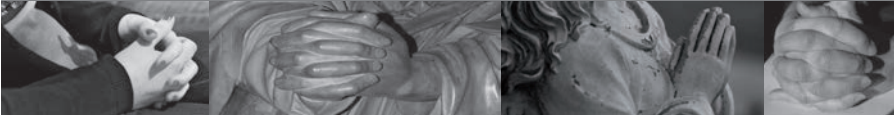
Das bekannteste seiner Gebete jedoch ist das „Vater unser“ – oder auch „Gebet des Herrn“ genannt.

**Das Vater unser** kommt im Neuen Testament zweimal vor: einmal in mitten der Bergpredigt bei Matthäus 6, 9 – 13 und an anderer Stelle in kürzerer Form bei Lukas 11,2-4.

Dort wird Jesus von einem seiner Jünger aufgefordert, das Beten zu lehren. Erstaunlich dabei ist, dass der Jünger nicht fragt: „Herr, lehre uns Wunder zu tun.“ Oder „Herr, lehre uns das Predigen.“ Er muss wohl erkannt haben, dass das Gebet Voraussetzung für ein fruchtbares Glaubensleben ist. Jesus antwortet: „Wenn ihr betet, so sprecht: [...]“. Mit dem „so sprecht“ ist nicht unbedingt der genaue Wortlaut gemeint. Vielmehr ist Jesus die Struktur, das Thema des Gebets wichtig. Aber



Foto: Dieter Schütz / pixelio.de



das Auswendiglernen von Gebeten hilft, die Worte nicht zu vergessen.

*Vater unser im Himmel!  
Geheiligt werde Dein Name.  
Dein Reich komme. Dein Wille  
geschehe, wie im Himmel, so  
auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns  
heute.  
Und vergib uns unserer Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren  
Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versu-  
chung, sondern erlöse uns von  
dem Bösen.  
Denn Dein ist das Reich, und  
die Kraft und die Herrlichkeit, in  
Ewigkeit. Amen.*

Ohne auf die vielschichtigen Zusammenhänge eines jeden einzelnen Satzes einzugehen, hier eine kurze Zusammenschau der Themen des Vater unser:

- Wir dürfen im Gebet Vater zu Gott sagen.
- Wir orientieren uns beim Beten zuerst an ihm und fragen: Was will Gott für uns und die Welt?
- Wir bitten ihn um alles, was wir brauchen. Jeden Tag neu.
- Wenn wir Vergebung leben, werden wir Vergebung erleben.
- Wir stellen uns beim Beten unter Gottes Schutz.
- Wir vertrauen seiner Macht. Denn Gott ist Herr über alles.

## Menschen der Bibel im Gebet

(Marco Friedrich) **Zu allen Zeiten beten Menschen zu Gott, bringen Lob und Dank, aber auch ihre sehnlichsten Bitten vor ihn. In der Bibel sind zahlreiche Gebete überliefert: von Propheten, von Königen, von Aposteln, aber auch von einfachen Menschen wie du und ich.**

### Propheten beten

Aus welchem Grund kommt **Daniel** in die Löwengrube? Trotz einem erlassenen Gebets-Verbot kniet er nieder zum Gebet, wie er es immer tut: „Gelobet sei der Name Gottes von Ewigkeit zu Ewigkeit, denn ihm gehören Weisheit und Stärke!“ (*Daniel 2, 20*)

**Nehemia** war ein Mann des Gebets. Im Buch Nehemia ist er etwa 11 Mal ins Gebet vertieft.

**Elia** initiiert einen Gebets-Wettstreit gegen die Baals-Priester, das Entzünden eines Opferaltars zu erbiten. Elia macht sich über den Miss-





erfolg seiner Kontrahenten lustig: er meint, das Gebet der Priester seien zu leise, um den Gott Baal aus dem Schlaf reißen zu können. Zu seinem Gott ruft Elia: „Erhöre mich, erhöre mich, damit dies Volk erkennt, dass du, Herr, Gott bist ...!“ (1. Könige 18, 37) Kaum hat er diese Worte gesprochen, lässt Gott Feuer vom Himmel fallen.

### Das Gebet des Jabez

Mitten im Geschlechtsregister der Chroniken, einer Stammbaumbeschreibung der Bibel, taucht zwischen den vielen Namen ein Mann namens Jabez auf. Dieser Name bedeutet übersetzt „Schmerz“. Doch Jabez will sein Leben nicht von so einem negativ besetzten Namen überschattet wissen, er bittet: „Segne mich und erweitere mein Gebiet! Steh mir bei und halte Unglück und Schmerz von mir fern!“ (1.

Chronik 4, 10). Ganz nüchtern lautet der nächste Satz: „Und Gott erhörte ihn.“ Der Text verrät nicht, ob Jabez ein besonders glücklicher oder gesunder Mensch wurde. Aber die Hinwendung zu Gott in diesem Gebet veränderte wohl sein Leben. Das Gebet des Jabez ist eines der kürzesten Gebete des Alten Testaments.

### Die Psalmen

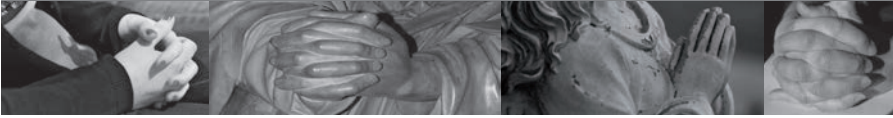
Das längste Gebet der Bibel finden wir in den Psalmen: **Psalm Nummer 139**.

**Die Psalmen** sind eine Sammlung von Liedern und Gebeten. Die Texte spiegeln Gefühle wieder, die vor Gott gebracht werden, sei es Traurigkeit, gar Verzweiflung, Freude oder Lob und Dank an Gott. Der zutiefst unglückliche Psalmbeter wendet sich an Gott: „Aus der Tiefe rufe ich, Herr zu dir.“ (Psalm 130, 1). Meist

verwandeln sich die Worte der Klage durch das Vertrauen auf Gott in Lob und Dank um:

„Herr, wie lange willst du mich so ganz vergessen? [...] Schau doch und erhöre mich, Herr, mein Gott! [...] Ich aber traue darauf, dass du so gnädig bist; mein Herz freuet sich, dass du so gerne hilfst. Ich will dem Herrn sin-





gen, dass er so wohl an mir tut.“ (*Psalms 13*)

Die meisten Psalmen werden David als Autor zugeordnet. Der junge König **David** bezieht Gott in Alltagsentscheidungen mit ein. Er betet vor dem Angriff auf die Philister: „Und David befragte den Herrn und sprach: Soll ich hinaufziehen gegen die Philister?“ (*2. Samuel 5, 19*). Gottes Antwort ist ein konkreter Rat zur Kriegslist.

David versteht auch das Musizieren und Tanzen als Anbetung Gottes. Singend und Tanzend begleitet er den Festzug mit der Bundeslade nach Jerusalem (*2. Samuel 6*)

**Singend beten - Siegeslieder und Klagelieder**

**Mose** besingt das Wunder des Durchzugs Israels durchs Schilfmeer: „Ich will dem Herrn singen, denn er hat eine herrliche Tat getan [...]. Der Herr ist meine Stärke und mein Lobgesang und ist mein Heil.“ (*2. Mose 15,1+2*). Seine Schwester **Mirjam** stimmt tanzend und mit



Foto: Dieter Schütz / pixello.de

einer Pauke trommelnd in den Lobgesang ein. Ein eher unbekanntes Lob- und Siegeslied stimmt die Prophetin und Richterin Debora zusammen mit dem Heerführer Barak an: „Lobet den Herrn, dass man sich in Israel zum Kampf rüstete und das Volk willig dazu gewesen ist.“ (*Richter 5,2*)

**Die Klagelieder**, wohl vom Propheten Jeremia verfasst, singen von der Trauer über die Zerstörung Jerusalems und des Tempels. Mal erklingt die Klage aus der Ich-Perspektive, mal bringt

das ganze Volk seine Traurigkeit vor Gott. Besonders im 3. Kapitel schwingt individuelles Leid mit: „Ich bin der Mann, der Elend sehen muss [...] Und wenn ich auch schreie und rufe, so stopft er sich die Ohren zu vor meinem Gebet.“ Im 5. Kapitel ruft das Volk Israel: „Gedenke, Herr, wie es uns geht; schau und sieh an unsre Schmach!“

**Die Kraft des Gebets**

Die Geschichte Hannas zeugt von



der ungeheuren Kraft des Gebets. **Hanna** wünscht sich schon lange ein Kind. Im Tempel schüttet sie Gott ihr Herz aus und bittet unter Tränen um einen Sohn. Gott erhört ihre Bitte: sie wird endlich schwanger und nennt ihr Kind Samuel, was so viel bedeutet wie: „Ich habe ihn von dem Herrn erbeten.“ Ihren Dank für die Gebeterhörung bringt sie in dem Lobgesang in Kapitel 2 zum Ausdruck: „Mein Herz ist fröhlich in dem Herrn, mein Haupt ist erhöht in dem Herrn. [...]“ (1. Samuel 2,1)

Eine Parallele zu Hannas Text finden wir im Neuen Testament bei Marias Lobgesang (Lukas 1, 46ff.).

### Die Apostel

Die Apostelgeschichte berichtet, wie **Stephanus** zu Jesus betet, während er gesteinigt wird: „Herr Jesus, nimm meinen Geist auf!“ und kurz vor seinem Tod: „Herr rechne ihnen diese Sünde nicht an!“ (Apg. 7,59 + 60) In den Briefen an die ersten Gemeinden äußern **Paulus und die Apostel**, für sie beten zu wollen. Eine direkte Ansprache Gottes, wie wir es aus den Psalmen kennen, finden wir in den Briefanfängen nicht formuliert. Der genaue Wortlaut der

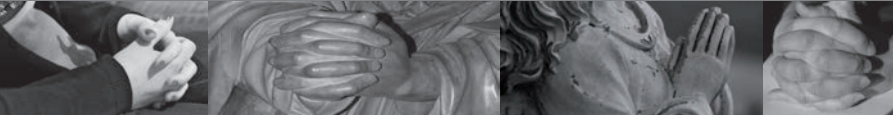
Gebete bleibt uns leider oft unbekannt. Nur indirekt lässt uns Paulus wissen, was er für seine Brüder und Schwestern im Glauben erbittet: „Er selbst aber, der Gott des Friedens, heilige euch völlig und vollständig möge euer Geist samt Seele und



Foto: Dieter Schütz / pixelio

Leib untadelig bewahrt werden bei der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus.“ (1. Thessalonicher 5,23)

Die Schlussformeln der Paulus-Briefe klingen ebenfalls wie ein Fürbitt-Gebet für den Leser: „Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch!“ (1. Thessalonicher 5,28)



Vom persönlichen Gespräch mit Gott zur internationalen Gebetsbewegung - Gebetswochen und Gebetstage im Überblick

**Ist Beten, also das Gespräch mit Gott, nicht etwas sehr persönliches? Wieso gibt es öffentliche Gebetsveranstaltungen, Gebetswochen und internationale Gebetstage?**

**Marco Friedrich hat im Internet recherchiert und unter der Vielzahl an Gebetswochen und Gebetstagen die bedeutendsten und bekanntesten zusammengetragen.**

**Gebetswochen – warum eigentlich?**

Zeiten der persönlichen Stille und des Gebets, vielleicht verbunden mit dem Lesen der Bibel, zu festen Zeiten im Tagesablauf, am Morgen und Abend, helfen zur Ruhe zu kommen und halten uns im Kontakt mit Gott.

Wenn dies zusammen mit anderen Christinnen und Christen geschieht, kann eine solche Gebetsgemeinschaft uns neu zum Gespräch mit Gott motivieren, kann uns helfen, wenn die eigenen Worte fehlen, kann unseren Blick und den Horizont unserer Gebetsanliegen erweitern für die Sorgen und Nöte

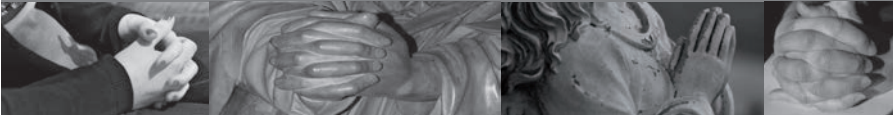
anderer Menschen und kann damit unser Beten, das Reden mit Gott, bereichern und vertiefen.



Foto: Olaf Mertens / pixello.de

Die größte Gebetsgemeinschaft sind übrigens die Gottesdienste, die weltweit jeden Sonntag stattfinden. Auch hier findet sich das gemeinsame Gebet aller Gläubigen neben dem persönlichen Gebet des einzelnen, die stellvertretende Fürbitte neben dem eigenen Dank, das öffentlich vorformulierte Gebet des Pfarrers neben dem in der Stille gesprochenen Gebet des Gottesdienstbesuchers.

Weitere Formen des gemeinsamen Betens und der Gebetsgemeinschaft sind Gebetswochen oder Gebetstage. Das sind lokal, regional oder auch international vereinbarte Zeiten und Zeiträume im Jahresverlauf, in der die Gläubigen aufgerufen sind, sich auf das Gespräch mit Gott (zurück) zu besinnen, sich



neu darauf einzulassen und dabei besonders bestimmte Anliegen und Bitten mit ins Gebet zu nehmen und gemeinsam mit anderen zu bedenken.



### **Gebetswoche für die Einheit der Christen**

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen wird jedes Jahr vom 18. bis 25. Januar durchgeführt. Verantwortet wird sie durch den Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK), eine Gemeinschaft von mehr als 500 Millionen Christen aus unterschiedlichen Kirchen, Denominationen und kirchlichen Gemeinschaften in aller Welt, die auf der Suche nach Einheit, gemeinsamem Zeugnis und Dienst sind. Diese internationale Gebetswoche wurde 1909 ins Leben gerufen.

Die Themen und Texte für die Gebetswoche werden – ausgehend von einem biblischen Leitthema – jedes Jahr von Christinnen und

Christen eines anderen Landes erarbeitet.

Die Gebetswoche soll sichtbarer Ausdruck der weltweiten ökumenischen Verbundenheit sein. Über alle Grenzen hinweg will sie Kirchen, Konfessionen und Kulturen miteinander verbinden. Im gemeinsamen Beten und gottesdienstlichen Feiern soll so die geistliche Mitte der Kirchen erlebbar werden.

### **Allianz-Gebetswoche**

Die Gebetswoche der Evangelischen Allianz, kurz Allianz-Gebetswoche, wird seit 1846 von der weltweiten Evangelischen Allianz durchgeführt. Sie findet gewöhnlich in der zweiten vollen Woche im Januar statt. In jedem Jahr erstellt eine nationale Allianz die Materialien für die Gebetswoche, die auf die Begebenheiten und Anliegen des eigenen Landes abgestimmt sind. Örtliche Allianzgruppen, also Christen, die sich unabhängig von ihrer Kirchenzugehörigkeit der Glaubensbasis der Evangelischen Allianz verbunden fühlen, organisieren und gestalten in Deutschland Gebetsstunden, offene Treffen und mitunter auch neue kreative Gebetsformen.

Die Allianz-Gebetswoche findet in mehr als 25 Ländern Europas sowie in Ländern anderer Kontinente statt. Allein in Deutschland versammeln sich jedes Jahr etwa 300.000 Christen in ca. 1.100 Orten aus den



unterschiedlichsten Kirchen und Gemeinden, um im Gebet Verbindung zu Gott und untereinander zu suchen und Anliegen aus Politik und Gesellschaft zu benennen.

Die Evangelische Allianz gibt auch einen Gebetskalender heraus, in dem sich für jeden Tag des Jahres ein Gebetsanliegen aus dem In- und Ausland findet. Dadurch können evangelische Christen – über das persönliche Gebet oder die Gebetswochen hinaus – gemeinsam mit vielen anderen für Ereignisse und Anliegen in der ganzen Welt beten.

Die Allianz-Gebetswoche wird in unserem Kirchenbezirk meist von der Evang. Stadtmission in Mosbach veranstaltet.

### **Weltgebetstag der Frauen**

Der Weltgebetstag ist eine weltweite Basisbewegung christlicher Frauen. Jedes Jahr, immer am ersten Freitag im März, feiern Menschen unterschiedlicher Konfessionen in über 170 Ländern den Weltgebets-

tag. Das Thema und die Materialien des Gottesdienstes zum Weltgebetstag werden jährlich von Frauen aus einem anderen Land ausgewählt und zusammengestellt. Diese Frauen wollen so auf die besondere Situation von Frauen und Christen in ihrem Land aufmerksam machen – ganz getreu dem Motto, das über allen Weltgebetstagen steht: „Informiert beten - betend handeln“

In unserer Kirchengemeinde wird die Vorbereitung und Durchführung der Weltgebetstage durch Frauen(kreise) der katholischen und evangelischen Pfarrgemeinden getragen.

### **Gebetstag für verfolgte Christen**

Jedes Jahr am 2. Sonntag im November sind Christen auf der

ganzen Welt aufgerufen, in Gottesdiensten an verfolgte Glaubensgeschwister zu denken und im Gebet für sie einzustehen. Der Gebetstag soll daran erinnern, dass derzeit mehr als 100 Millionen Christen weltweit diskriminiert, verfolgt, in



Weltgebetstag der Frauen 2015  
Freitag, 6. März



Frauen aus den Bahamas laden ein

„Ich. Für euch.  
Versteht Ihr? - Jesus -“



Arbeitslager gesteckt, in Gefängnissen inhaftiert oder getötet werden, weil sie an Jesus Christus glauben.

Arbeitskreis  
Religionenfreiheit - Menschenrechte -  
Verfolgte Christen  
Deutsche Evangelische Allianz

Weltweiter Gebetstag  
für verfolgte Christen  
16. November 2014

**2014**

Der weltweite Gebetstag für verfolgte Christen wird initiiert und getragen von Open Doors, einem überkonfessionellen, international tätigen Hilfswerk, und der Deutschen Evangelischen Allianz. Über beide Organisationen können kostenlos Materialien für die Gestaltung eines Gottesdienstes, einer Gebetsstunde oder eines Hauskreises bezogen werden.

Am Sonntag, den 09. November 2014, gedenken auch wir in unse-

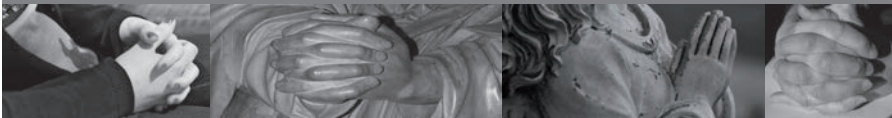
ren Gottesdiensten den verfolgten Mitchristen in aller Welt.

### Zahlreiche weitere Gebetswochen

Neben diesen größeren und bekannteren Gebetswochen und -tagen rufen auch verschiedene christliche Verbände und kirchliche Werke zu Gebetswochen auf.

So ist es beispielsweise beim Jugendverband „Entschieden für Christus“ (EC) eine gute – aber in den vergangenen Jahrzehnten nur sporadisch gepflegte – Tradition, in der Woche um den Gründungstag des ersten EC-Jugendbundes (2. Februar 1881) weltweit im Rahmen einer EC-Gebetswoche miteinander und füreinander zu beten.

Im Herbst jeden Jahres findet die CVJM-Weltbundgebetswoche statt. Der Christliche Verein Junger Menschen (CVJM) ist einer der größten christlichen, konfessionsunabhängigen Jugendverbände, der mit seinen verschiedenen Arbeitsbereichen, Jugendgruppen, TEN SING und Posaunenchoren, den missionarischen Veranstaltungen und Freizeiten allein in Deutschland mehr als 330.000 junge Menschen erreicht.



## Fragen und Antworten zum Gemeindegebet

(Achim Hantschel) **Gottes Wort ermuntert an vielen Stellen zum Gebet. Beispielhaft sind hier einige Stellen aufgeführt:**

„Alle eure Sorgen werft auf ihn, denn er sorgt für euch.“ (1. Petr. 5,7, Luther)

„Das Gebet eines Menschen, der sich nach Gottes Willen richtet, ist wirkungsvoll und bringt viel zustande.“ (Jak. 5,16b; NGÜ)

„Freut euch über die Hoffnung, die ihr habt. Wenn Nöte kommen, haltet durch. Lasst euch durch nichts vom Gebet abbringen.“ (Röm. 12,12 NGÜ)

Es ist wichtig, dass wir als evangelische Kirchengemeinde Gottes Wort ernst nehmen und lernen, auf Gott und sein Wort zu vertrauen. Deshalb wurde in unserer Gemeinde dieser Gemeindegebetskreis gegründet. Wichtige Details zu diesem Dienst werden nachstehend in Form von Fragen und Antworten vorgestellt.

**F: Wie oft findet das Gemeindegebet statt?**

A: Das Gemeindegebet findet gewöhnlich einmal im Monat statt.

**F: Wer betet mit?**

A: Bisher nehmen am Gemeindegebet etwa 10 Gemeindeglieder teil.

**F: Wie ist der Ablauf eines solchen Gebetsabends?**

A: Zu Beginn des Abends hören

die Anwesenden auf ein Bibelwort, danken Gott und beten Ihn in Gebeten und Liedern an. Anschließend berichten die Teilnehmer, was Gott seit dem letzten Gebetstreffen bewirkt hat, soweit das den Einzelnen bekannt ist.

Danach werden die Gebetsanliegen für den Abend gesammelt und nacheinander in Gebeten vor Gott gebracht. Den Abschluss bilden ein Schlusslied und ein Segenswort.

**F: Warum glauben die Beterinnen und Beter an die Wirksamkeit des Gebets?**

A: Alle Mitbeter durften schon häufiger das Wirken Gottes und direkte und zeitnahe Gebetserhörungen erleben. Diese persönlichen Erfahrungen ermutigen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Gottes Nähe in der Anbetung und im Gebet zu suchen, um die Anliegen Gott vorzubringen.

**F: Was ist das Ziel des Gemeindegebets?**

A: Es soll in unser Kirchengemeinde sichtbar werden,

- dass Gott in unser Leben eingreift und sein Wirken sichtbar und spürbar wird
- wie Menschen von der Liebe Gottes erfasst werden
- dass Menschen lernen, mehr auf die Kraft Gottes als auf ihre eigene Kraft zu vertrauen
- dass Menschen ihr Herz auftun, um mit Gott Gemeinschaft zu haben.



**F: Für welche Anliegen wird gebetet?**

A: Den Schwerpunkt bilden derzeit Anliegen unserer evangelischen Kirchengemeinde und der politischen Gemeinde in allen drei Ortsteilen Obrigheim, Mörtelstein und Asbach. Themen sind beispielsweise die Gemeindeleitung, Gruppen und Kreise, Gebäude und Finanzen, die Kindergärten, die Jugendarbeit und vieles mehr.

Raum ist aber auch für die persönlichen Anliegen der Gemeindeglieder unserer Kirchengemeinde.

**F: Wie können Gebetsanliegen ins Gemeindegebet eingebracht werden?**

A: Jeder, der ein Gebetsanliegen hat, kann dieses entweder Herrn Pfarrer Müller mitteilen (per Email oder Brief) oder während des Gottesdienstes mit dem Opfer in den Klingelbeutel einwerfen. Dies kann unter Angabe des Namens oder auch anonym geschehen. In beiden Fällen ist es für das Gebetsteam ermutigend, eine Rückmeldung zu bekommen, was sich nach dem Gebet verändert hat. Wenn gewünscht,

kann auch persönliches Gebet angeboten werden. Sprechen Sie in diesem Fall bitte Herrn Pfarrer Müller an.

**F: Welche Gebetsanliegen können das sein?**

A: Diese Gebetsanliegen können beispielsweise sein:

- Arbeitsplatzsuche
- Zwischenmenschliche Probleme
- Krankheit
- Ängste und Sorgen u.a.

**F: Werden die Gebetsanliegen vertraulich behandelt?**

A: Alle Anliegen bleiben in der Gruppe, werden vertraulich behandelt und werden nicht nach außen getragen.

**F: Ist der Gemeindegebetskreis ein geschlossener Kreis?**

A: Nein, ganz im Gegenteil! Jeder, der es auf dem Herzen hat, sich im Gemeindegebetskreis für unsere Gemeinde mit einzubringen, ist herzlich willkommen! Alle Teilnehmer sind jedoch verpflichtet, die Gebetsanliegen vertraulich zu behandeln.

Die Termine des Gemeindegebets sind im Ortsnachrichtenblatt veröffentlicht.

**Ich bin dabei!**

## Gottesdienst am Buß- und Betttag

Am **Mittwoch, den 19. November 2014** sind alle Obrigheimer Christen zu einem Gottesdienst anlässlich des Buß- und Bettages eingeladen.

Als feste Größe im Kirchenjahr erinnert der Buß- und Betttag daran, dass Momente der Besinnung, der Versöhnung und der Umkehr für den Einzelnen wie für das gesellschaftliche Zusammenleben wichtig sind im Leben. In diesem Sinne hat der Buß- und Betttag – auch als Werktag – seine Bedeutung als kirchlicher Feiertag nicht verloren.

Der Gottesdienst beginnt um **19<sup>00</sup> Uhr** in der evangelischen Friedens-

kirche in Obrigheim. Die Kirchenchöre aus Asbach und Obrigheim gestalten den Gottesdienst musikalisch mit. Herzliche Einladung!

*„Buße und Vergebung sind es, die aus wilden Bäumen immer wieder neu veredelte Gewächse machen und sie gute Früchte tragen lassen.“*

*Nikolaus Schneider, Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland*

## Gottesdienst-Team in Obrigheim

Das nächste Treffen des Gottesdienst-Teams findet am **Mittwoch, den 12. November 2014, um 19<sup>00</sup> Uhr** in der evangelischen Kirche statt.

Wir suchen Menschen aus unserer Gemeinde, die bereit wären, verschiedene Aufgaben in unseren Gottesdiensten zu übernehmen. Wie zum Beispiel Begrüßungsdienst, Schriftlesungen, Fürbitten-Gebet, Austeilung des Abendmahls, Opfer- und Kollekten-Sammlung.

In einzelnen Fällen könnte das Gottesdienst-Team auch einmal einen Gottesdienst komplett vorbereiten.

Die Dienste und Verantwortlichkeiten des Gottesdienst-Teams sollen etwa ein halbes Jahr im Voraus geplant und terminiert werden.

Beim nächsten Treffen soll es konkret um die Mitwirkung beim Abendmahl und die Mitgestaltung des ökumenischen Gottesdienstes zum Jahresausklang am 28. Dezember gehen. Herzliche Einladung!

## Ökumenischer Arbeitskreis

Alle interessierten Gemeindeglieder sind herzlich zum nächsten Treffen des Ökumenischen Arbeitskreises am **Mittwoch, den 5. November 2014** eingeladen. Treffpunkt ist der Raum St. Lucia im ehemaligen

katholischen Pfarrhaus, Kirchgasse 3, um **19<sup>30</sup> Uhr**. Es geht um die Vorbereitung des Gottesdienstes zum Jahresausklang am 28. Dezember 2014 und die Ökumenische Bibelwoche 2015.

## Adventsbasar in Asbach am 28. November

Bald ist es wieder soweit! Unser Adventsbasar im Kindergarten Asbach nähert sich mit großen Schritten: Am **Freitag, den 28. November 2014, um 18<sup>00</sup> Uhr** werden wir den traditionell gewordenen Adventsbasar zusammen mit den Kindern eröffnen. Anschließend findet der Verkauf unserer selbstgebastelten Adventskränze, Türkränze und einiges mehr für die Adventszeit statt.

Wie jedes Jahr werden wir wieder musikalisch durch die Asbacher

Vereine unterstützt. Kommen Sie doch einfach vorbei und lassen Sie sich von unserer Vorweihnachtsstimmung verzaubern.

Die Kinder, Erzieherinnen und Eltern würden sich sehr freuen, viele Asbacher, Mörtelsteiner, Obrigheimer und Leute aus Nah und Fern begrüßen zu dürfen.

## Adventsbasar in Mörtelstein am 29. November

Der diesjährige Adventsbasar findet am **Samstag, den 29. November, ab 14<sup>00</sup> Uhr** im Gemeindehaus Mörtelstein statt. Neben weihnachtlichen Gestecken, sowie Advents- und Türkränzen, finden Sie bei uns auch Allerlei für die Adventszeit.

Für Kaffee und Kuchen in vorweihnachtlicher Atmosphäre ist bestens gesorgt. Der Bastelkreis Mörtelstein freut sich auf zahlreiche Gäste.

## Adventsbasar und Gemeindenachmittag in Obrigheim am 30. November

Am Sonntag, den **30. November** sind alle Gemeindeglieder herzlich zu einem Gemeindenachmittag mit Adventsbasar in den Gemeindesaal (Ev. Kindergarten) in Obrigheim eingeladen.

Sie können dort ab **14<sup>00</sup> Uhr** Advents- und Türkränze, weihnachtliche Dekoration, Gestecke, und Christbaumschmuck sowie Weihnachts- oder Geburtstagskarten kaufen, die von den Frauen des Bastelkreises

in den letzten Wochen und Monaten liebevoll gebastelt worden sind.

Außerdem wird es wieder einen **Büchertisch** geben, an dem u. a. Kalender, Losungs- und Andachtsbücher zum Kauf angeboten werden.

Nebenan können Sie bei Kaffee und Kuchen einen gemütlichen Adventsnachmittag verbringen.

Herzliche Einladung zu Gemeindenachmittag und Adventsbasar!

## Da werden Dornen erblühen Ökumenisches Hausgebet im Advent

Das Ökumenische Hausgebet im Advent wird dieses Jahr am **Montag, den 15. Dezember 2014** gefeiert!

Die Glocken der christlichen Kirchen in Baden-Württemberg laden am Abend des 15. Dezember 2014 um **19<sup>30</sup> Uhr** wieder zum Ökumenischen Hausgebet im Advent ein. Dieses Hausgebet ist für viele Menschen inzwischen zu einer wertvollen Tradition in der Adventszeit geworden. Sie feiern gemeinsam als Familie, unter Freunden und Bekannten, als Nachbarschaft, in Gruppen und Kreisen auch über die Konfessionsgrenzen hinweg und vielleicht sogar als einander noch Fremde.

Die Teilnehmerhefte erhalten Sie ab Anfang Dezember im Pfarramt. Namen und Anschriften einladender Familien werden noch rechtzeitig im Ortsnachrichtenblatt veröffentlicht.



## Eintopf-Essen am 1. Advent in Obrigheim zugunsten von Brot für die Welt

Am **1. Adventssonntag, den 30. November 2014** laden wir im Anschluss an den Gottesdienst recht herzlich zu einem kräftigen Eintopf (mit Brot) in den Ev. Gemeindesaal in Obrigheim ein.

Wir hoffen auf viele hungrige Gemeindeglieder und großzügige Spenden, so dass wir nach dieser Aktion einen ordentlichen Betrag an

die Aktion „Brot für die Welt“ überweisen können.

Eine Anmeldung zum Eintopfessen ist bis zum 27. November zu den Bürozeiten des Pfarrbüros (Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils 9<sup>00</sup> bis 12<sup>00</sup> Uhr) unter Tel. 06261 7282 möglich. Dies würde uns die Organisation und Vorbereitung sehr erleichtern.

## 12. Asbacher ökumenischer Adventskalender

Am **1. Dezember 2014** startet wie schon traditionell in Asbach wieder der ökumenische Adventskalender. Jeden Abend läuten um **18<sup>00</sup> Uhr** die Glocken der beiden Kirchen gemeinsam den Adventskalender ein. Die Menschen, die sich jeden Abend vor einem anderen Haus einfinden, hören schweigend dem Läuten zu, dann wird gemeinsam gesungen und einer Adventsgeschichte gelauscht. Bei einer Tasse Glühwein oder Kinderpunsch kann man anschließend mit den anderen Besuchern noch gute Gespräche führen (Tasse bitte mitbringen).

Der Erlös des Adventskalenders wird für folgende Zwecke verwendet:

- Geschenke für die Kinder des Krippenspiels 2014
- Patenkind aus Indien
- Diverse Spielgeräte für den Kindergarten Asbach

Wer ein Fenster gestalten möchte, melde sich bitte baldmöglichst bei Ute Fohs (Tel. 06262 1377).

Herzlichen Dank allen Teilnehmern im Voraus.

Wir freuen uns auf eine gemeinsame besinnliche Adventszeit.

## Mitarbeitergottesdienst am 2. Advent

Neben den hauptamtlich Tätigen in unserer Kirchengemeinde sind besonders die zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine wichtige Stütze in unserer Gemeindegemeinschaft. Ohne Ehrenamtliche würde unser Gemeindegemeinschaft nicht funktionieren.

Wir möchten daher – wenigstens einmal im Jahr – dieses ehrenamtliche Engagement würdigen, langjährige Mitarbeiter ehren, neue einführen

oder ausscheidende Mitarbeiter verabschieden.

Dies wollen wir auch dieses Jahr wieder am zweiten Adventssonntag, den **7. Dezember** im Rahmen eines Gottesdienstes in Obrigheim (**10<sup>45</sup> Uhr**) tun. In diesem Gottesdienst werden wir auch Sängerinnen und Sänger für ihre langjährige Treue zu unserem Kirchenchor ehren. Sie sind ganz herzlich zu diesem Mitarbeitergottesdienst eingeladen.

## Krippenspiel in Asbach

Auch dieses Jahr findet wieder das traditionelle Krippenspiel statt. Alle Asbacher Kinder, ob evangelisch oder katholisch, sind herzlich zu den Krippenspielproben und der Aufführung eingeladen.

- Heilig Abend: 15<sup>45</sup> Uhr in der ev. Kirche
- Weihnachtsfeiertag: 10<sup>30</sup> Uhr in der kath. Kirche

## Kindergärten gestalten Familiengottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit

### 1. Advent: Familiengottesdienst des Obrigheimer Kindergartens

Zu einem Familiengottesdienst am **Sonntag, den 30. November 2014 (1. Advent) um 10<sup>45</sup> Uhr** laden wir jetzt schon die ganze Gemeinde herzlich in die Friedenskirche in Obrigheim ein.

Gestaltet wird der Gottesdienst von unseren Kindergartenkindern, den Erzieherinnen und Herrn Pfarrer Müller. Zum Thema „Frieden“ wollen wir Sie auf die kommende Advents- und Weihnachtszeit einstimmen.

Wir freuen uns über viele Besucher!

### 3. Advent: Familiengottesdienst der Asbacher Villa Kunterbunt

Zu einem Adventsgottesdienst am **Sonntag, den 14. Dezember 2014** am 3. Advent um **9<sup>30</sup> Uhr**, laden wir jetzt schon alle herzlich in die Evangelische Kirche in Asbach ein.

Die Kinder, Erzieherinnen und Herr Pfarrer Müller gestalten gemeinsam den Gottesdienst. Wir freuen uns über viele Besucher, die sich mit uns auf den Weg zur Krippe machen.

## Kindertage in Obrigheim

### Herzliche Einladung zu den Kindertagen!

Wir singen, beten, spielen, hören eine Geschichte aus der Bibel, basteln und haben ganz viel Spaß miteinander.

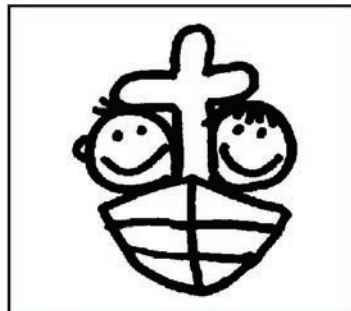
Herzlich willkommen sind alle Kinder ab etwa vier Jahren aus Asbach, Mörtelstein und Obrigheim.

Das Kinderaktionstagteam freut sich sehr auf DICH, DICH und natürlich DICH!

Die Termine für die Kinderaktionstage sind:

- 22. November 2014
- 13. Dezember 2014
- 24. Dezember 2014  
(15<sup>30</sup> Uhr Familiengottesdienst)
- 31. Januar 2015  
(ökumenischer Kindertag)

Wie gewohnt treffen wir uns an diesen Samstagen von 10<sup>30</sup> Uhr bis 12<sup>30</sup> Uhr im evang. Gemeindesaal in Obrigheim. Weitere Termine und Infos entnehmt ihr bitte dem Ortsnachrichtenblatt.



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

## Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresausklang in Obrigheim

Erstmals wollen wir in Obrigheim einen Gottesdienst am Jahresende ökumenisch feiern. Am Sonntag, den **28. Dezember 2014** sind alle katholischen und evangelischen Gemeindeglieder zu einem gemeinsamen Gottesdienst eingeladen. Im Anschluss an den Gottesdienst sind

alle eingeladen, den Vormittag bei einem geselligen Beisammensein mit Glühwein und Gebäck ausklingen zu lassen!

Zusammensitzen – Reden – Gemeinde sein.

JAHRESLOSUNG  
2015

**Nehmt**  
einander an,  
wie Christus  
euch ange-  
nommen hat  
zu Gottes **Lob.**

RÖMER 15,7

## Wissen, was zählt – Zugänge zum Galaterbrief Ökumenische Bibelwoche vom 25. Januar 2015 bis 1. Februar 2015

Die Ökumenische Bibelwoche feiert ihren 80. Geburtstag! Am 18. Januar 1935 hat in Karlsruhe die erste Bibelwoche stattgefunden. Sie ist damit eine der ältesten Bibellesebewegungen im deutschsprachigen Raum. An mehreren Abenden einer Woche beschäftigten sich Christen intensiv mit Texten aus einem biblischen Buch. Seit mehr als 50 Jahren beteiligen sich an der ursprünglich evangelischen Initiative auch zahlreiche Gemeinden anderer Konfessionen. Und seit rund 25 Jahren wird die Bibelwoche als Ökumenische Bibelwoche durchgeführt. Getragen wird die Ökumenische Bibelwoche von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland, kurz ACK.

### Texte aus dem Galaterbrief

Im Jubiläumsjahr stehen Texte des Galaterbriefes im Mittelpunkt. Die Bibeltexte und Auslegungen führen durch die wesentlichen Themen des Galaterbriefes wie „Der Wahrheit verpflichtet“, „Vom Fluch befreit“ oder „Vom Geist geriert“.

In Obrigheim findet die Ökumenische Bibelwoche in der Zeit vom **25. Januar bis 1. Februar 2015** statt:



- Sonntag,  
den 25. Januar:  
Gottesdienste in den jeweiligen Kirchen mit Kanzeltausch
- Montag,  
den 26. Januar, 19<sup>30</sup> Uhr:  
Bibelabend im katholischen Laurentiusaal
- Mittwoch,  
den 28. Januar, 19<sup>30</sup> Uhr:  
Bibelabend im evangelischen Gemeindehaus
- Samstag,  
den 31. Januar (Uhrzeit noch offen):  
Kinderbibeltag (Treffpunkt wird noch bekannt gegeben)
- Sonntag,  
den 1. Februar, 10<sup>30</sup> Uhr:  
Ökumenischer Familiengottesdienst in der katholischen Kirche zum Abschluss der Bibelwoche

## Evangelische Frauen im Kirchenbezirk Mosbach Veranstaltungskalender

**Dienstag, 25. November 2014 um  
19<sup>00</sup> Uhr**

### **Gott ist mehr als alles – eine Clownin?**

Der Vortrag, der im vergangenen Jahr nicht stattfinden konnte, soll nachgeholt werden:

Längst wollen wir nicht mehr einseitig von Gott als Vater oder König sprechen. Aber welche anderen Bilder tragen, welche erscheinen uns sinnvoll? Das Bild der „Clownin Gott“ ist ein Bild, das auf andere Weise an biblische Gotteserfahrungen anknüpft. Gott begegnet unerwartet, überraschend, auch irritierend. Da ändert sich oft mehr, als einem recht ist. So ähnlich ist es auch im Clownspiel. Es ist kreativ, es geht im Kern ums Stolpern und Weideraufstehen. Die Clownin gibt nie die Hoffnung auf. Doch trotz aller Ähnlichkeiten: letztlich ist auch „Clownin Gott“ nur ein Bild und will auf die Fülle biblischer Gottesbilder aufmerksam machen.

Wir sind gespannt auf Dr. Gisela Matthiae, Theologin und Clownin, Gelnhausen

Zeit: 19<sup>00</sup> bis 21<sup>00</sup> Uhr

Ort: Martin-Luther-Haus, Martin-Butzer-Str. 3, Mosbach

Kostenbeitrag: 6 Euro

Anmeldung bis 24. November erbeten.

In Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Odenwald-Tauber und dem Frauenreferat



der Katholischen Regionalstelle  
Odenwald-Tauber

Sind Sie dabei? Schauen Sie rein!  
Wir freuen uns!

Anmeldung und weitere Informationen bei:

Renate Baudy, Bezirksbeauftragte  
der evangelischen Frauen

Tel.: 06261 14782,

E-Mail: [renatebaudy@arcor.de](mailto:renatebaudy@arcor.de)

**Donnerstag, 15. Januar 2015 um  
14<sup>30</sup> Uhr**

### **Vorbereitungsveranstaltung zum Weltgebetstag 2015**

Eingeladen sind die ökumenischen Teams, die in den Gemeinden den Weltgebetstag vorbereiten, der diesmal von Frauen auf den Bahamas gestaltet wird.

Zeit: 14<sup>30</sup> bis 17<sup>30</sup> Uhr

Ort: Martin-Luther-Haus, Martin-Butzer-Str. 3, Mosbach

Kostenbeitrag: 4 Euro

Anmeldung bitte im Pfarramt  
der Stiftsgemeinde unter Telefon  
06261 67462733

## Frauenkreis Obrigheim - Programm

| Datum      | Uhrzeit              | Thema  |
|------------|----------------------|--|
| 04.11.2014 | 19 <sup>30</sup> Uhr | „Martin Luther“ –<br>ein Bericht von Rosemarie Fritz |
| 18.11.2014 | 19 <sup>00</sup> Uhr | Advents-Deko-Basteln                                 |
| 09.12.2014 | 18 <sup>00</sup> Uhr | Weihnachtsfeier                                      |
| 13.01.2015 | 19 <sup>00</sup> Uhr | Fit ins neue Jahr                                    |
| 27.01.2015 | 19 <sup>30</sup> Uhr | Fasten   |
| 10.02.2015 | 19 <sup>00</sup> Uhr | Leckerer aus der Küche                               |
| 24.02.2015 | 19 <sup>30</sup> Uhr | Vorbereitung für den Weltgebetstag                   |

Wir treffen uns jeweils dienstags, wenn nicht anders angegeben im Evangelischen Gemeindesaal in Obrigheim.

Alle Frauen unserer Gemeinde sind zu den jeweiligen Veranstaltungen herzlich eingeladen.

Weitere Informationen zu den Terminen sowie Änderungen werden im Ortsnachrichtenblatt bekannt gegeben.



*Deutscher  
Evangelischer  
Kirchentag*

### Lieder zum Kirchentag Projektchor Kreuz+Quer lädt ein

Am Sonntag, den **8. Februar 2015** feiern wir einen Gottesdienst zum Kirchentagsmotto „damit wir klug werden“. In diesem Gottesdienst werden wir auch Lieder des Kirchentages singen.

Zur Vorbereitung dieses Gottesdienstes und natürlich auch zur Einstimmung auf den Kirchentag, der vom 3. bis 7. Juni 2015 in Stuttgart stattfindet, wird herzlich zum nächsten Treffen des Projektchores

Kreuz+Quer eingeladen: Montag, den **2. Februar 2015, um 19<sup>30</sup> Uhr** im Ev. Gemeindesaal in Obrigheim. Gesungen und geprobt werden verschiedene (einstimmige) Lieder aus dem Kirchentagsliederbuch. Alle interessierten Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen!

Weiteren Informationen erhalten Sie bei Marco Friedrich, Tel. 07066 7059501 oder marco.friedrich@evangelisch-obrigheim.de





## Lydia - women only

### Der Themenabend rund um die Bibel (für Frauen)

## Lydia - women only

Der Themenabend  
rund um die Bibel  
- für Frauen -



Auf Gott hören  
Begegnungen  
Schätze suchen  
*Kurs halten*  
Ermutigung  
Auftanken



Die evangelische Stadtmision in Mosbach lädt alle interessierten Frauen zu einem Themenabend rund um die Bibel ein.

Treffpunkt ist einmal im Monat **mittwochs von 19<sup>30</sup> Uhr bis 21<sup>30</sup> Uhr** in der Schillerstraße 3 in Mosbach.

Die nächsten **Termine** sind:

- 5. November  
Vaterherz Gottes (Heike Schultz)
- 3. Dezember  
Kino-Abend: „Blind side“ mit Sandra Bullock

- 25. Februar  
Gute Grenzen ziehen (Heike Schultz)

Für **weitere Informationen** wenden Sie sich an

Karin Spitzer (06261 919989) oder  
Cornelia Ballhammer (06261 672542)

## damit wir klug werden Deutscher Evangelischer Kirchentag in Stuttgart vom 3. bis 7. Juni 2015

Der Kirchentag ist ein ganz besonderes Ereignis für Stuttgart und die Region: 100.000 Teilnehmende werden erwartet, dazu kommen noch rund 40.000 Tagesgäste in die Landeshauptstadt. An den Eröffnungsgottesdiensten nehmen rund 90.000 Menschen teil, rund 2.000 Veranstaltungen sorgen für ein vielfältiges Angebot: Podiumsdiskussionen, Vorträge, Bibelarbeiten, Gebete, Gottesdienste in unterschiedlichen Formaten, Konzerte, Ausstellungen, Theater, Kleinkunst und Comedy, Workshops, Feierabendmahle, Tagzeitengebete, Markt der Möglichkeiten und vieles mehr.

Viele Menschen in Stuttgart freuen sich schon auf dieses Großereignis mit dem besonderen Flair. Sie machen sich Gedanken darüber, wie sie den Kirchentag unterstützen und mitmachen können und sie überlegen bereits, wie sie Gastgeber werden können. Andere denken über Projekte nach, die sie speziell auf dem Kirchentag präsentieren möchten.

Zum **Abend der Begegnung** am Mittwochabend werden sich rund 250.000 zwischen den Ständen und Bühnen tummeln.

**Tagzeitengebete** strukturieren den einzelnen Kirchentag von Donnerstag bis Samstag. Morgens, mittags, abends und nachts wird jeweils eine Viertelstunde inne gehalten.

Am Freitagabend laden die gastgebenden Gemeinden zu **Feierabend-**



**mahlen** ein. Mit diesem Angebot bietet sich den Gemeinden die Möglichkeit, gemeinsam mit ihren Gästen Abendmahl zu feiern und eventuell im Anschluss noch gemütlich beisammen zu sitzen und sich besser kennenzulernen.

Mit dem **Gute-Nacht-Café** geben die Gastgeber ihren Gästen die Möglichkeit, ihren Tag in einem ansprechenden Ambiente in größerer oder kleinerer geselliger Runde ausklingen zu lassen.

Ausgangspunkt aller Themen ist die Losung, die Anfang Februar in Stuttgart der Öffentlichkeit vorgestellt wurde: „damit wir klug werden“, Vers 12 aus Psalm 90, wird uns durch den Kirchentag in Stuttgart begleiten. Zum Thementableau gehören auch die drei regionalen Projekte, die die Landeskirche als ihre Schwerpunk-

te für den Kirchentag benannt hat: Unter den Arbeitstiteln „FreiRaum Jugend“, „Evangelisch (nicht nur) in Württemberg“ und „Stuttgarts Reichtum: Kulturelle und religiöse Vielfalt

in der Region“ entstehen Zentren mit besonderer regionaler Beteiligung.

Sie sind heute schon recht herzlich zum Kirchentag nach Stuttgart eingeladen!



Deutscher Evangelischer  
Kirchentag Stuttgart  
3. – 7. Juni 2015

Kirchentag



damit wir klug werden (Psalm 90.12)

## Unsere Gemeinde auf dem Kirchentag

Der Kirchentag ist dieses Mal – mit Stuttgart als Austragungsort – praktisch vor der Haustüre. Daher wollen wir als Kirchengemeinde bei diesem großartigen Ereignis mit dabei sein und unsere Gemeindeglieder zur Teilnahme einladen. Zwei Möglichkeiten stehen zur Auswahl:

### **Gemeindefahrt zum Kirchentag**

Einzelne Gemeindeglieder haben die Idee geäußert, im Rahmen einer Tagesfahrt den Kirchentag zu besuchen. Gleich morgens geht es mit dem Zug nach Stuttgart. Dann besteht die Möglichkeit, einige der zahlreichen Angebote des Kirchentages zu nutzen: Workshops, Vorträge, Markt der Möglichkeiten, Gottesdienste, Konzerte und vieles mehr. Spät abends geht es dann zurück nach Obrigheim.

### **Kirchentag intensiv - vom Eröffnungs- bis zum Abschlussgottesdienst**

Wer mehr vom Kirchentag sehen, die Kirchentagsatmosphäre erleben und mehrere Angebote und Veranstaltungen besuchen möchte, ist herzlich eingeladen, als Dauerteilnehmer mit zum Kirchentag zu fahren.

Weitere Informationen und Vorab-Anmeldung bei: Marco Friedrich, Tel. 07066 7059501, E-Mail marco.friedrich@evangelisch-obrigheim.de

### **Gottesdienst zum Kirchentagsmotto und Info-Stand**

Am Sonntag, den 8. Februar wird es einen Gottesdienst zum Kirchentagsmotto geben. Dort erhalten Sie dann auch nähere Informationen zum Kirchentag, zur geplanten Gemeindefahrt oder auch zur Anmeldung für Dauerteilnehmer.

## Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe... gelebte Ökumene vor Ort

In Obrigheim wird die Zusammenarbeit der christlichen Kirchen gefördert. Der Ökumenische Arbeitskreis bietet eine außerordentliche Plattform für den Informationsaustausch über grundsätzliche Themen der Ökumene, für die Planung von gemeinsamen Aktivitäten und ökumenischen Gottesdiensten sowie zur Erörterung von Möglichkeiten der Zusammenarbeit in der Ökumene in Obrigheim.

Der derzeitige Arbeitskreis setzt sich aus ehrenamtlichen Vertretern des Kirchen- und Pfarrgemeinderates, interessierten Gemeindegliedern und aus Hauptamtlichen der evangelischen und katholischen Kirche zusammen und trifft sich in der Regel zwei Mal im Jahr (wir berichteten bereits darüber im letzten Senfkorn).

Hier noch ein Überblick über gemeinsame Aktivitäten und ökumenische Gottesdienste im Jahresverlauf:

- Januar/Februar      Ökumenische Bibelwoche
- März                      Weltgebetstag der Frauen
- Juli                        Gottesdienst zum Asbacher Dorffest
- August                    Gottesdienst im Grünen mit anschließendem Grillen
- September              Gottesdienst zum Obrigheimer Kiliansmarkt
- Dezember                Hausgebet im Advent
- Dezember                Gottesdienst zum Jahreswechsel

Außerdem kommen mindestens ein Mal pro Jahr die Besuchsdienstkreise der katholischen und der evangelischen Kirchengemeinde zu einem gemeinsamen Treffen zusammen.

Und ein bis zwei Mal pro Jahr finden gemeinsame Seniorennachmittage des katholischen Altenwerks und des evangelischen Monatstreff für Senioren in Obrigheim statt.

Aktuelle Termine zu gemeinsamen Gottesdiensten oder Veranstaltungen

entnehmen Sie bitte unserer Homepage [www.evangelisch-obrigheim.de](http://www.evangelisch-obrigheim.de)

Haben Sie Interesse beim Ökumenischen Arbeitskreis mitzumachen? Dann melden Sie sich doch einfach zu den Bürozeiten im Pfarramt:

Tel. 06261 7282 oder per E-Mail an [pfarramt@evangelisch-obrigheim.de](mailto:pfarramt@evangelisch-obrigheim.de)

## Ihre finanzielle Unterstützung wird gebraucht...

In den zurückliegenden Monaten haben wir wieder von zahlreichen Gemeindegliedern kleinere und größere Spenden erhalten. Folgende Verwendungszwecke wurden angegeben:

|                                       |         |
|---------------------------------------|---------|
| Kirche Obrigheim                      | 150,- € |
| Jugendarbeit                          | 140,- € |
| Kirche Asbach                         | 100,- € |
| Männer-/Frauen-<br>und Seniorenarbeit | 65,- €  |

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern bedanken. Nur durch Ihre Zuwendungen ist die

Aufrechterhaltung und Gestaltung unseres Gemeindelebens möglich.

Möchten auch Sie etwas spenden!?

Ihre Spende können Sie mit dem von Ihnen gewünschten Verwendungszweck einzahlen auf das Spendenkonto:

Verwaltungs- und Serviceamt Mosbach

Kontonr. 328405 (BLZ 674 600 41)/  
IBAN DE56674600410000328405  
bei der Volksbank eG Mosbach

Sie erhalten für Ihre Spende unaufgefordert eine Spendenbescheinigung.

## Kirchgeldaktion

Diesem Gemeindebrief liegt ein Brief zur diesjährigen Kirchgeldaktion bei. Darin bittet die Kirchengemeinde all diejenigen, die keine Kirchensteuer bezahlen, um ein Kirchgeld, eine freiwillige Spende, mit der wichtige Projekte vor Ort finanziert werden.

In diesem Jahr werden die Spendeinnahmen für den Besuchsdienst, die Kinder- und Jugendarbeit, neue Gottesdienste und die Konfirmandenarbeit verwendet.

Falls auch Sie diese Aktionen unterstützen möchten, können Spenden

auf folgendes Konto eingezahlt werden:

Empfänger: Verwaltungs- und Serviceamt Mosbach

Kontonr. 3032000 (BLZ 674 500 48)/  
IBAN DE77674500480003032000  
bei der Sparkasse Neckartal Odenwald

Verwendungszweck: Kirchgeld 2014  
Asbach/Mörtelstein/Obrigheim

Gott segne Geber und Gaben!

## Guter Besuch beim Café Kirchplatz

Beim Kiliansmarkt öffnete – nach einem Jahr Pause – wieder unser Café Kirchplatz seine Pforten. Bei traumhaft stabilem Spätsommerwetter konnten wir viele altbekannte und neue Gäste mit Kaffee und Kuchen verwöhnen. Die schöne Grünfläche bei der Friedenskirche lud so manchen dabei auch zu längerem Verweilen und Genießen ein. Gefreut haben wir uns besonders auch über einige Rückmeldungen von Gemeindegliedern, die das Café Kirchplatz im vergangenen Jahr vermisst hatten und nun froh über die erneute Eröffnung waren.

Der Reinerlös des Nachmittags betrug 889,- Euro und soll verschie-

denen guten Zwecken inner- und außerhalb unserer Kirchengemeinde dienen. Ein Teil des Geldes soll der Konfirmandenarbeit zugute kommen. Daneben sollen unser Kindergarten sowie die indische Kinderarche, ein christliches Kinderheim in Indien, bedacht werden.

Vielen herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern, die auch in diesem Jahr wieder mit Freude und Fleiß dabei waren und so das Café Kirchplatz ermöglicht haben! Herzlichen Dank auch allen, die uns mit einer Kuchenspende unterstützt haben!

## Second-Hand-Basar Kindergarten Obrigheim wieder erfolgreich

Am Samstag, den 20. September 2014 veranstaltete der evangelische Kindergarten Obrigheim von 11<sup>00</sup> Uhr bis 13<sup>30</sup> Uhr einen Second-Hand-Basar in der Neckarhalle in Obrigheim.

Angeboten wurde von Kinderkleidung bis zu Spielsachen alles rund ums Kind. Auch für das leibliche Wohl war mit Kaffee und Kuchen bestens gesorgt.

Wieder einmal wurde dieses Angebot unseres Kindergartens mit

Interesse wahrgenommen und eine große Besucherschar aus nah und fern fand sich in der Neckarhalle ein. Käufer und Verkäufer waren zufrieden und für den Kindergarten konnten wir einen Reingewinn von über 500,- Euro verbuchen!

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei Frau Daniela Ruff, die bei den Vorbereitungen des Second-Hand-Basars tatkräftig mitgeholfen hat.

## Gemeindefest in Mörtelstein ein voller Erfolg

Wie bereits in den vergangenen Jahren fand auch in diesem September im Mörtelsteiner Gemeindehaus das Gemeindefest statt. Viele hatten sich trotz des schon fast herbstlichen Wetters zusammengefunden, um nach einem Festgottesdienst gemeinsam zu feiern. Im Gottesdienst, der Teil der aktuellen Predigtreihe zu eher zwielichtigen Personen in der Bibel war, ging es in diesem Jahr um den König David, den man neben der bekannten Geschichte um den Kampf mit Goliath hier zum Beispiel auch als eher zweifelhaften „Weiberhelden“ kennenlernen konnte. Nach dem Gottesdienst, der durch Marco Friedrich am Klavier und dem Gesang des Mörtelsteiner Kirchenchores musikalisch bereichert wurde, konnte man das gute

Essen bei guter Stimmung umso mehr genießen. Schön geschmückt hatten den Raum bereits einen Tag vor dem Fest die Damen des Mörtelsteiner Bastelkreises, die sich eine jahreszeitgemäße Dekoration mit in Mörtelstein gewachsenen Zierkürbissen und Kastanien einfallen ließen. Bei der Organisation rund um das leibliche Wohl engagierte sich in diesem Jahr das aktive Team rund um den Förderverein zum Erhalt des Gemeindehauses. Kuchenspenden waren hierzu wieder zahlreich zusammen gekommen, so dass die Auswahl dem ein oder anderen vor dem reichhaltigen Kuchenbuffet sehr schwer fiel. Der Erlös des Festes kommt wie in jedem Jahr der Arbeit der evangelischen Kirchengemeinde zu Gute.



## Musikalische Schnitzeljagd durch Mörtelstein oder

**30 Kinder + 11 Erwachsene = jede Menge Spaß**

Am 25. August gestaltete der Kirchenchor Mörtelstein ein musikalisches Erlebnis im Rahmen des Ferienprogramms.

Um 14 Uhr war gemeinsamer Start im Gemeindehaus. Dort übten wir den Kanon „Song von mir“, bevor wir einige Rhythmen mit Bechern trommelten. Danach wurden fünf Gruppen eingeteilt und schon ging es auf Tour durch Mörtelstein. Am Gemeindehaus musste ein eigenes Gruppenlied gedichtet werden, bei der nächsten Station wurde ein Becherturm gebaut und der Cup-Song gelernt, am Dorfbrunnen mussten 20 Lieder vorgesummt und erraten werden und gleichzeitig musste nach einigen Bewegungsübungen so viel Wasser wie möglich mit Bechern in einen Messbecher befördert werden. Des Weiteren wurden in einem Garten Boomwhackers „erhüpft“. Nach einem Sackhüpf-Durchgang konnte ein Boomwhacker gewonnen werden, mit dem später „Alle meine Entchen“ gespielt wurde. Am Wendeplatz Alter Berg wurden die Gruppen in Bewegung gebracht. Mit Hilfe zweier Reifen mussten sie einen Parcours absolvieren.

Geschafft aber glücklich kamen die Gruppen wieder im Gemeindehaus an, wo jede Gruppe ihr selbst gedichtetes Lied vortrug. Danach folgte die Siegerehrung, bei der es dank Punktegleichstand keinen letzten

Platz gab. Zur Belohnung gab es für alle ein Eis.

Nach drei Stunden Spaß, Lachen und Musizieren verabschiedeten sich alle und hoffen auf Wiederholung im nächsten Jahr.

## Immer ein offenes Ohr für Gemeindeglieder – die Mitarbeiter/-innen des Besuchsdienstes

### **Neuregelung der Geburtstagsbesuche ab 1. Januar 2015**

Aufgrund der demographischen Entwicklung, insbesondere hinsichtlich der sich verändernden Altersstruktur und dem immer späteren Eintritt in das Rentenalter, hat der Besuchsdienst sich nach intensiven Überlegungen dazu entschlossen, Geburtstags-Jubilare ab 1. Januar 2015 regelmäßig ab dem 75. Lebensjahr (nicht wie bisher ab dem 70.) zu besuchen.

Pfarrer Wolfgang Müller wird ab 1. Januar 2015 die Geburtstags-Jubilare an ihrem 80. Lebensjahr und an ihrem 90. Lebensjahr besuchen. Selbstverständlich auf Wunsch auch zu jeder anderen Zeit. Gleichzeitig weisen wir darauf hin, dass Pfarrer Wolfgang Müller die persönlichen Besuche zu Jubiläen, wie einer Goldenen Hochzeit, nur einer Einladung folgend leisten kann. Auch Krankenhausbesuche erfolgen nur auf persönlichen und ausdrücklichen Wunsch der Patienten.

Bei dieser Neuregelung ist uns bewusst, dass durch die regelmäßigen Geburtstagsbesuche bei vielen Jubilaren und den Mitarbeiter/-innen des Besuchsdienstes vertrauensvolle und persönliche Beziehungen entstanden sind. Diese sollen durch die Neuregelung nicht abgebrochen werden, sondern werden wie gewohnt weitergeführt.

Pfarrer Müller und der Besuchsdienst kommen auf Nachfrage auch unabhängig von festlichen Anlässen. Es genügt ein Anruf.

### **Krankenhausaufenthalt und der Datenschutz**

Aufgrund von Änderungen des Datenschutzes, Krankenhäuser betreffend, darf ohne Veranlassung des Patienten dessen Namen nicht an die Kirchengemeinde weitergegeben werden. Das heißt: Nur die Daten von Patienten, die bei der Krankenhausaufnahme ihre Konfession angeben und äußern, dass sie Besuch durch ihre Kirchengemeinde wünschen, werden vom Krankenhaus an das Pfarramt gemeldet. Leider können demnach auch nur diese Patienten von unserem Besuchsdienstteam besucht werden.

Unser Besuchsdienst hat in der Vergangenheit leider immer wieder erfahren müssen, dass Patienten vergeblich auf unseren Besuch warten mussten, da deren Daten aus oben genannten Gründen nicht weitergegeben wurden.

Wir bitten deshalb ausdrücklich Patienten und deren Familienangehörige darauf zu achten, bei stationärer Aufnahme, ihrem Wunsch entsprechend, die Konfession anzugeben, um unseren Besuch zu ermöglichen.

Unser Krankenhaus-Team besteht zurzeit aus 7 Mitarbeiter/-innen. In der Regel besuchen 2 Mitarbeiter zusammen unsere Gemeindeglieder.

der im 14-täglichen Rhythmus und überbringen herzliche Genesungswünsche der Kirchengemeinde. Wir nehmen uns die Zeit, um Freud und Leid zu teilen und schenken den Patienten unsere offenen Ohren und Herzen. Leider kommt der ein oder andere Besuch nicht zustande. Ob dies nun an einer frühzeitigen Entlassung oder Terminüberschneidung

liegt – das Krankenhaus-Team ist in Gedanken bei jedem Patienten und wünscht eine schnelle Genesung.

Um einen gewünschten Besuch zu veranlassen, genügt ein Anruf beim

**Pfarramt Obrigheim Tel. 06261 7282 oder bei der Besuchsdienstleiterin Wally Wild Tel. 06261 671515, E-Mail: hw.wild@t-online.de**

## Sommerfest des Besuchsdienstes Verabschiedung von Anneliese Kreß

Nach langem Warten war er endlich da – der Sommer – und unser Sommerfest. Wie im letzten Jahr ging eine kurzfristige Einladung (vier Tage) voraus. Tage vorher regnete es ständig.

Der Freitag kam und wir hatten das schönste Wetter seit Tagen, dank vieler Gebete.

Wir trafen uns um 18<sup>00</sup> Uhr. Fröhlich, lachend einander wieder zu sehen und die Freude zusammen zu feiern. In unserer Mitte konnten wir unseren Pfarrer Wolfgang Müller begrüßen. Leider konnte nicht jeder am Sommerfest teilnehmen. Einige waren im Urlaub und einige blieben aus gesundheitlichen Gründen fern.

Nach der Begrüßung sangen wir den Kanon nach Ps. 106,1 - Danket dem Herrn. Wir hatten ein reichhaltiges Buffet und man konnte sehen mit wie viel Liebe die Salate angerichtet und dekoriert waren. Unser Grillmeister Christian Wild bereitete unsere Steaks u. a. souverän und gekonnt zu.

Ein Dankeschön an alle!!!!

Wir hatten eine besondere Ehrung. Verabschiedung von unserer Mitarbeiterin und Glaubensschwester Anneliese Kreß nach 30 Dienstjahren und die Überreichung des Kreuzes der badischen Landeskirche an sie für besondere Verdienste.

Zu Beginn der Verabschiedung, sangen wir gemeinsam zu Ehren Anneliese Kreß, das Lobpreis und Anbetungslied (n. MT 6, 9-13) - Bist zu uns wie ein Vater.

Danach bedankte sich Wally Wild im Namen des Besuchsdienstes, für den ehrenamtlichen Dienst und die Treue die Anneliese Kreß in den 30 Jahren, Geburtstagsjubilaren so wie Gemeindeglieder in Nächstenliebe zukommen ließ. Sie betonte, dass Anneliese Kreß ein ruhender Pol, ein Vorbild im Glaubensleben für alle im Team gewesen sei und ist. In Verbundenheit mit ihr folgten Segenswünsche für ihren weiteren Lebensweg im Kreis ihrer Familie.



Anschließend überreichten mit Dankesworten die Mitarbeiterinnen Heike Eicher und Veronika Lauter im Namen des Besuchsdienstes der Evangelischen Kirchengemeinde

Obrigheim ein Geschenk an Anneliese Kreß.

Pfarrer Wolfgang Müller dankte im Namen der Evangelischen Kirchengemeinde Obrigheim, Anneliese Kreß für ihren Dienst am Nächsten in den vergangenen 30 Jahren und überreichte das Kreuz der badischen Landeskirche.

Mit Segensworten schloss er den Reigen, wünschte von Herzen zum Abschied, Gottes reichen Segen möge sie und ihre Familie stets begleiten und in allem gegenwärtig sein.

Mit Luthers Abendsegen (EG 814,1) beendete Pfarrer Wolfgang Müller den offiziellen Teil des Abends.

Das sollte jedoch nicht heißen, dass der Abend zu Ende war. Danach saßen wir noch lange zusammen, während die Kerzen, die ihren warmen Schein verbreitet hatten, nach und nach erloschen.

## Tagespflege Haßmersheim macht Fortschritte

Haßmersheim. Mittlerweile nimmt das neueste Projekt, das sich die Evangelische Sozialstation Mosbach auf die Fahnen geschrieben hat, konkrete Formen an. Der Rohbau für die neue Tagespflege steht und so langsam lässt sich erkennen, dass an das vorhandene Gemeindehaus Rogate ein Wintergarten und neue Sanitäreinrichtungen angebaut werden. Betrieben wird die Tagespflege von der evangelischen Sozialstation Mosbach e.V., deren Vorsitzender Jörg Huber dieses Projekt für ein

„Leuchtturmprojekt“ in der evangelischen Landeskirche hält, denn erstmals werden vorhandene und in diesem Umfang nicht mehr benötigte Gebäude einer Kirchengemeinde einem neuen, sozialen Zweck zugeführt.

Noch in der nächsten Woche soll das Dach auf dem neuen Gebäude aufgeschlagen werden und Zug um Zug wird dann der Innenausbau vorangetrieben, so dass in wenigen Monaten der Betrieb der Tagespflege

ge in seniorengerecht gestalteten Räumlichkeiten aufgenommen werden kann.

Zielgruppe für die Gäste der Tagespflege sind Menschen, die noch dauerhaft zuhause in ihrer vertrauten Umgebung leben wollen, denen es aber schwer fällt alleine zu sein oder die Hilfe in Ihrem Alltag brauchen. Auch wer tagsüber die Gesellschaft anderer Menschen vermisst und den Tag gerne zusammen mit anderen Senioren in gemütlicher Umgebung verbringen möchte, ist in der neuen Tagespflege gut aufgehoben. Auf der einen Seite werden Sie dort so viel Freiraum haben wie nötig, auf der anderen Seite aber so viel Unterstützung und Sicherheit wie nötig. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die damit verbundene Entlastung der Angehörigen und der Freiraum, der

sich für die Familie und das Umfeld ergeben wird. Der Besuch der Tagespflege wird von der Pflegekasse durch zusätzliche Leistungen finanziell mitgetragen, letztendlich auch um die Pflege zu Hause zu unterstützen.

Die Öffnungszeiten der neuen Tagespflege stehen bereits fest. So wird die Einrichtung montags bis freitags von 8 Uhr bis 16<sup>30</sup> Uhr geöffnet sein. Selbstverständlich gibt es dann auch tagsüber entsprechende Mahlzeiten und Freizeitangebote und auch die medizinische Versorgung nach ärztlichen Verordnungen durch geeignetes Fachpersonal ist gewährleistet. Ein Fahrdienst mit seniorenen- und behindertengerechten Fahrzeugen wird die Gäste der Tagespflege nach Haßmersheim bringen. Betriebsbeginn soll zum Jahreswechsel 2014/2015 sein.



## SCHÄTZE HEBEN

### Workshop zu neuen Ansätzen in Besuchsdienst und Seniorenarbeit

am Samstag, den 8. November 2014, um 9<sup>00</sup> Uhr

Gemeinde verändert sich mit den Menschen, die hier leben. Es gibt so viele gute Ideen, auch in der Seniorenarbeit. In Theorie und Praxis erleben wir eine Palette neuer Arbeitsformen.

„Erinnerungskoffer“, „Erzählkaffee“ und „Herzenssprechstunde“ - dies sind einige neue Formen der Arbeit mit Seniorinnen und Senioren. Manchen dieser Angebote liegt das so genannte „Keywork“ – Konzept zu Grunde. Bei diesem Konzept entwickeln die Beteiligten für sich Antworten auf solche Fragen:

Wie finde ich meine eigene Herzensache?

Wie finde ich Menschen, die sich mit mir gemeinsam auf den Weg machen?

Wie komme ich überhaupt auf gute Ideen?

Und wie plane ich schließlich mein eigenes Projekt?

„Keywork“ ermutigt Menschen, sich mit ihren vielfältigen Lebens- und Berufserfahrungen, mit ihren persönlichen Schlüsselkompetenzen und Talenten aktiv in das gesellschaftliche Leben einzubringen. Keywork möchte vor allem mit Menschen in der nachberuflichen Phase ein gutes Miteinander der Generationen und Kulturen finden.



Karin Nell (Düsseldorf) als Fachfrau für diesen Ansatz wird uns an diesem Tag neue Wege der Seniorenarbeit erleben lassen.

#### **Veranstalter:**

Junge Senioren im Kirchenbezirk Mosbach in Zusammenarbeit mit der Besuchsdienstarbeit und der Landesstelle Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung Karlsruhe

#### **Kosten:**

Wir erbitten einen Unkostenbeitrag von 10 Euro pro Person.

Hinzu kommt das Mittagessen im Restaurant FIDELJO in der Johannes-Diakonie à la carte auf eigene Rechnung.

#### **Ort:**

Johanneskirche in der Johannes-Diakonie Mosbach

## Senior-treff-dich in Mörtelstein

Wir treffen uns donnerstags im evangelischen Gemeindehaus Mörtelstein.

Beginn: 14<sup>30</sup> Uhr. Der Ablauf eines Nachmittags: Nach einer kurzen Besinnung trinken wir gemeinsam Kaffee. Anschließend stellt ein Referent ein interessantes Thema vor. Sie sind herzlich willkommen zu unseren abwechslungsreichen Nachmittagen.

### **13. November 2014**

#### ***Das Mörtelsteiner Dorfleben***

Hans-Dieter Ernst zeigt historische Filme aus dem Dorfleben von Mörtelstein

### **4. Dezember 2014**

#### ***Adventsnachmittag***

Der Bastelkreis Mörtelstein lädt zu einem Adventsnachmittag in das stimmungsvoll geschmückte Gemeindehaus ein.

### **15. Januar 2015**

#### ***Auf den Spuren von Martin Luther***

Pfarrer Wolfgang Müller spricht zu diesem Thema und nimmt uns mit in die Zeit der Reformation

### **19. Februar 2015**

#### ***Mörtelstein – gestern und heute***

Markus Wieland erzählt über Mörtelstein im 19. und 20. Jahrhundert

#### **Ansprechpartner:**

Friedegard Stockhause (Tel.: 06262 1498)

Tanja Ernst (Tel.: 06262 917794)

Oder direkt das Pfarramt Obrigheim (Tel.: 06261 7282)

## Mitarbeit beim Gemeindebrief „Senfkorn“

Haben Sie Interesse, an unserem Gemeindebrief „Senfkorn“ im Redaktionsteam oder als freier Redakteur mitzuarbeiten?! Dann melden Sie

sich doch einfach im Pfarramt, bei einem der Kirchenältesten oder den Mitgliedern des Redaktionsteams (siehe Impressum).

## Monatstreff für Senioren in Obrigheim

Zum Monatstreff für Senioren treffen wir uns mittwochs im evangelischen Gemeindesaal (Kindergarten). Der Beginn ist um 14<sup>30</sup> Uhr.

Der Ablauf eines Nachmittags: Nach einer kurzen geistlichen Besinnung trinken wir gemeinsam Kaffee. Anschließend stellt ein Referent ein interessantes Thema vor.

Folgende Termine und Themen sind in der nächsten Zeit für den Monatstreff für Senioren geplant:

**19. November 2014**

***Gedanken zum Buß- und Betttag***

von Erika Wagenbach

**17. Dezember 2014**

***Weihnachtsfeier***

**21. Januar 2015**

***Das untere Neckartal von Mosbach bis Mannheim***

eine Bildpräsentation von Gustav Wagenbach

**18. Februar 2015**

***Gedanken zur Passion***

von Pfarrer Wolfgang Müller



### **Ansprechpartner:**

Familie Wagenbach (Tel. 06261 7657) und

Familie Hantschel (Tel. 06261 7518)

oder direkt das Pfarramt Obrigheim (Tel. 06261 7282)

Falls Sie einen Fahrdienst benötigen, wenden Sie sich bitte an einen der Ansprechpartner.

## Sie machen gerne Besuche!

Sie unterhalten sich gerne mit anderen? Sie mögen ältere Menschen und sind neugierig auf ihre Geschichten? Dann könnte unser Besuchsdienstkreis etwas für Sie sein. Besuchen Sie unsere älteren Gemeindeglieder zum Geburtstag und überbringen ein Geschenk der Gemeinde oder gehen

Sie zu kranken Gemeindegliedern ins Krankenhaus und kommen ins Gespräch. Interessierte wenden sich bitte an das Pfarramt, einen der Kirchenältesten oder die Leiterin unseres Besuchsdienstes, Wally Wild, Tel. 06261/671515, E-Mail: hw.wild@t-online.de

## Neue Erzieherin im Kindergarten Villa Kunterbunt

Mein Name ist Anke Eder und ich arbeite seit Anfang August 2014 als Krankheitsvertretung im Kindergarten Asbach. Ich wohne gemeinsam mit meinem Mann und meinen zwei Kindern in Schwarzach. Nach meiner Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin war ich in unterschiedlichen Einrichtungen als Erzieherin tätig und konnte damit in allen Bildungsbereichen wertvolle

Erfahrungsschätze für meine Arbeit sammeln.

Zuletzt war ich als Nachtwache in der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Schwarzach tätig.

Ich freue mich sehr darüber, dass ich nun in Asbach sein darf. Die Kolleginnen, die Kinder und die Eltern haben mich bereits herzlich aufgenommen.

## Martinsumzug des Asbacher Kindergartens

Der Martinsumzug des Asbacher Kindergartens findet am 6. November statt. Wir laufen ab 17<sup>30</sup> Uhr mit unseren selbstgebastelten Laternen

durch die Asbacher Straßen. Hierzu ist jeder, der dabei sein möchte herzlich eingeladen.

## Neue Erzieherin im Anerkennungsjahr im Kindergarten Obrigheim

Mein Name ist Justine Ried, ich komme aus Mosbach-Diedesheim und bin 23 Jahre alt. Hier möchte ich nun den Augenblick nutzen, um mich kurz vorzustellen. Seit dem 25. August 2014 absolviere ich im evangelischen Kindergarten Obrigheim mein Anerkennungs- und somit letztes Ausbildungsjahr zur Erzieherin. Über das gesamte Jahr werde ich dabei von der katholischen Fachschule für Sozialpädagogik in Neckarsulm betreut.

Gemeinsam mit Diana Vierling arbeite ich zu 100% in der Kinderkrippe „Spatzennest“. Inzwischen durfte ich die Kleinen und ihre Eltern schon kennenlernen und habe mich gut eingelebt.

Bei meiner Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren ist mir besonders wichtig sie als individuelle Persönlichkeiten zu sehen, die sich auf den Weg machen ihre Umwelt zu erkunden und ihnen dabei wertschätzend zur Seite zu stehen. Dazu benötigen sie Raum, Zeit, Impulse und Anregungen in einer sicheren Umgebung, um mit



ihrer Neugier die „Dinge“ der Welt mit allen Sinnen zu entdecken. Getreu dem Motto „Das kann ich schon alleine!“ - gilt es diese Motivation zu nutzen!

Von meinen netten Kolleginnen wurde ich sehr herzlich im Team aufgenommen und fühle mich auch deshalb sehr wohl in meiner neuen Arbeitsstätte. Ich freue mich sehr auf die kommende Zeit mit allen Kindern, Eltern und Kollegen.

## Laternenumzug in Obrigheim

Unser diesjähriger Laternenumzug findet am Freitag, den 7. November 2014 statt. Um 17<sup>00</sup> Uhr werden wir am hinteren Parkplatz vom Kindergarten starten. Die Feuerwehr wird die Wegstrecke absichern. Zum Abschluss treffen wir uns auf dem

vorderen Parkplatz, um gemeinsam noch ein paar Laternenlieder zu singen. Die Schulanfänger werden dann einen Lichtertanz aufführen.

Für das leibliche Wohl sorgt der Elternbeirat mit Glühwein, Kinderpunsch und heißen Würstchen.

## Neue Erzieherin im Kindergarten Obrigheim

Mein Name ist Lisa Siegmann, ich komme aus Obrigheim und bin 21 Jahre alt. In meiner Freizeit reite ich, spiele Klarinette und Tenorsaxophon.

Seit dem 1. September 2014 bin ich in der Gruppe Schwalbennest, im evangelischen Kindergarten Obrigheim, als staatlich anerkannte Erzieherin tätig.

Der vertrauensvolle Umgang im Team und zu den Eltern ist mir ein sehr großes Anliegen. Dies ermöglicht die Arbeit zum Wohle der Kinder. Weitere Ziele meiner pädagogischen Arbeit sind, die Kinder zu gemeinschaftsfähigen und selbstständigen Persönlichkeiten zu erziehen.

Auf eine schöne, spannende und erlebnisreiche Zeit hier im Kindergarten, sowie auf die gemeinsame und



vor allem vertrauensvolle Arbeit mit den Eltern, Kindern und Kolleginnen, freue ich mich besonders.

## Rückblick:

### Ökumenischer Gottesdienst im Grünen

Am Sonntag, den 24. August feierten die katholischen und evangelischen Gemeinden einen gemeinsamen Gottesdienst im Grünen.

Zahlreiche Gemeindeglieder nahmen im Anschluss an den Gottesdienst auch das Angebot zum gemeinsamen Mittagessen wahr: bei herrlichem Sonnenschein ließen sie sich die frisch gegrillten Würstchen, saftigen Steaks und die tollen Salate vom Mitbring-Buffer schmecken.

Das Grillgut und die Getränke wurden auf Spendenbasis ausgegeben.

In das aufgestellte Spendenkörbchen wurde so großzügig Geld eingelegt, dass noch 191,- Euro an die Johannes-Diakonie als Hilfe für die Arbeit mit Asylsuchenden weitergeleitet werden konnte. Herzlichen Dank dafür!

Aufgrund der guten Resonanz waren sich die Organisatoren einig, dass im nächsten Jahr wieder ein solcher Gottesdienst im Grünen mit anschließendem Grillen stattfinden sollte.

Unsere Kirchengemeinde wird durch das Regionale Kirchengemeindeförderprogramm aus den Reinerträgen des Gewinnsparvereins Baden e.V. der **Volksbank Neckartal** unterstützt.

Die **Sparkasse Neckartal-Odenwald** fördert die Arbeit unserer Kirchengemeinde mit einer großzügigen Spende.

Unser Gemeindebrief „Senfkorn“ wird finanziell unterstützt durch die **Volksbank eG Mosbach**.

Herzlichen Dank an dieser Stelle den Spendern.

**Hier könnte Ihre Anzeige stehen.**

Bei Interesse melden Sie sich im Pfarramt unter Tel.: 06261 7282!



**Bücher-Geschenke-Karten-Poster-  
Kalender-Spiele-CD-DVD-Hörbücher**

Christine Müller

Mosbacher Straße 16 • 74858 Aglasterhausen  
Tel. 0 62 62 - 12 90 • Fax. 0 62 62 - 12 90

Ladenzeiten: Täglich 10-13 Uhr • Mo. Di. Do. Fr. 15-18 Uhr

**Der Christliche Bücherladen in Aglasterhausen**



**METZGEREI  
& PARTYSERVICE**

**STAHL**

Hauptstraße 29 • 74869 Schwarzach  
Tel. 06262-6707



Qualität mit Tradition  
seit 1927

Hauptstraße 36  
D-74847 Obrigheim  
Tel. 0 62 61 / 67 05 22  
Fax 0 62 61 / 67 05 25  
www.hinninger.com  
info@hinninger.com

**Steffen Hinninger**  
Schreinermeister

INNENAUSBAU – FENSTER – TÜREN – MÖBELBAU – RESTAURATION



Scharfe Scheren schneiden schöner...



MARIA RUSSO SCHILLERSTRASSE 1  
74847 OBRIGHEIM 0 62 61 - 67 50 84

Speiserestaurant



über 25 Jahre



Inh. Familie Wohlfart  
Langenrainstraße 14  
74847 Obrigheim/Neckar  
Telefon (06261) 63231

Öffnungszeiten: täglich 10.30 bis 13.30 Uhr und 16.30 bis 24.00 Uhr • Dienstag Ruhetag

**ELEKTRO-Fachmarkt  
SCHILLER**



Obrigheim Tel. 0 62 61 / 6 00 41

Alle rund um's Auto!



**RÜDINGER**  
AGLASTERHAUSEN

Helmstädterstraße 12-16  
74858 Aglasterhausen  
Tel. 06262-95063 • Fax. 06262-95064  
www.auto-ruedinger.de



Reisebüro Bopp • Alexandra Bopp  
Hauptstraße 53 • 74821 Mosbach  
Tel.: 0 62 61 / 93 84 00 • Fax: 0 62 61 / 93 84 10  
eMail: alex.bopp@reisebuero-bopp.de  
www.reisebuero-bopp.de

**Wanner**  
**OBRIGHEIM**

Hauptstr. 2 | Fon (06261) 69262

Schreinerei  Joachim Kress

Fenster ★ Türen ★ Innenausbau ★ Rollläden ★ Dachfenster  
Markisen ★ Terrassendächer ★ Insektenschutz

Jetzt Insektenschutz und Markisen mit **10 % Winter-Rabatt**

Elektrische Garagen-**Sectionaltore** in hochwertiger deutscher Markenqualität

**NEU: Matratzen, Roste und Bettzeug**

Hochhäuser Straße 12, 74847 Obrigheim, Tel. **06261 7623**, www.schreinereikress.de

# MJ MALERBETRIEB JAHN

Michael Jahn GmbH  
Ortsstraße 2 · 74847 Obrigheim-Asbach  
Tel. (0 62 62) 9 51 97

ökologisch handeln - natürlich leben  
im Wohlühlhaus



Tel. 0 62 62 - 9 54 75  
[www.awa-bedachungen.de](http://www.awa-bedachungen.de)

**FRICK** RALF Täglich frisches Brot,  
knusprige Brötchen  
& feinste Konditorei  
in großer Auswahl.  
Bäckerei Konditorei



...bekannt durch Frische & Qualität

Hauptstraße 16  
Fußgängerhochzone  
74847 Obrigheim  
Tel.: 06261/62643  
Fax: 06261/670033

**Wilder Mann**

Hotel & Restaurant  
- Metzgerei -  
Familie Rückertsbach  
Hauptstraße 22  
74847 Obrigheim  
Telefon 0 62 61 / 97 51-0  
Fax 0 62 61 / 78 03

über  
130  
Jahre

Café - Bistro - Bansch-Drive

Café - Bistro - Bansch-Drive  
**BANSCHBACH**  
Landbäckerei

74858 Aglasterhausen · Tel. 06262-6769

Autohaus Ralph Müller



Way of Life!



Vertragshändler

74847 Obrigheim-Asbach · 06262-2146 · [www.autohaus-mueller.de](http://www.autohaus-mueller.de)

ADAC

Meister · Freie Werkstatt · ADAC Pannendienst

**BRUNO MACKERT**

Ortsstraße 64 · 74847 Obrigheim-Asbach  
Tel.: (06262) 3843 + 3737 · Fax: (06262) 3813

[www.architekten-dorbath.de](http://www.architekten-dorbath.de)

Architekten Dorbath + Partner  
Mosbach - Alte Bergsteige 17 - T 06261-93150

## Bis 18. September wurden in Obrigheim ...



### getauft:

- am 26.07. Felix Pascal                      Sohn von Daniel Müller-Baumgärtel und  
Isabelle Müller
- am 19.07. Felia                                Tochter von Florian und Sabrina Funk  
auf Schloss Neuburg                      (aus Neuenstadt)
- am 03.08. Evelyn Maria                      Tochter von Alexandra Anusca und  
Marius-Daniel Almasan
- am 10.08. Tobias Lehmann (Erwachsenentaufe)  
Finnle Silas                                  Sohn von Tobias und Nicole Lehmann
- am 06.09. Ben Alexander                      Sohn von Christoph und Katja Ertl

### getraut:

- am 05.07. Udo Jakob und Kathrin Lisa Stefanie Jakob geb. Ehrenfried
- am 19.07. Florian Funk und Sabrina Funk geb. Radtke (aus Neuenstadt)  
auf Schloss Neuburg
- am 26.07. Daniel Müller-Baumgärtel geb. Baumgärtel und Isabelle Müller
- am 30.08. Steffen Klein und Nadine Klein geb. Hartmann
- am 06.09. Sven Kirchherr und Victoria Kirchherr geb. Stolz  
Christoph Ertl und Katja Ertl geb. Ahner

### bestattet:

- am 10.06. Anneliese Anna Elisabeth Jost geb. Gehrig  
im Alter von 88 Jahren
- am 17.07. Ursula Schade geb. Beneke im Alter von 89 Jahren
- am 23.07. Siegfried Horn im Alter von 83 Jahren
- am 30.07. Emma Kätschen Hauck geb. Bechert im Alter von 94 Jahren
- am 04.08. Gerda Marie Ludäscher geb. Hitzmann im Alter von 84 Jahren
- am 26.08. Irma Wilhelmine Geier geb. Widmann im Alter von 93 Jahren
- am 28.08. Erich Geier im Alter von 90 Jahren

## in Asbach ...

### getauft:

- am 10.08. Jette Nora Tochter von Sven und Jennifer Schneider  
am 10.08. Emily Andrada Tochter von Lucian Gheorghe Almasan  
und Alexandra-Margareta Coca  
am 17.08. Elias Joh Sohn von Steffen und  
Tamara Caroline Joh

## in Mörtelstein ...

### getraut:

- am 07.06. Manuel Gramlich und Silke Gramlich geb. Link  
am 14.06. Robert Schwind und Rebekka Schwind geb. Matter  
am 21.06. Agim Toljaj und Patricia Alexandra Toljaj-Domin geb. Domin  
am 26.07. Alexander Schmitt und Julia Schmitt geb. Reinmuth

### bestattet:

- am 17.07. Meta Helene Strein geb. Roppel im Alter von 92 Jahren  
am 24.07. Trauerfeier  
Lore Lina Riek geb. Pröger im Alter von 89 Jahren

## Aktion „Brot für die Welt“ - Satt ist nicht genug

Fast jeder dritte Mensch auf der Welt – zwei Milliarden Menschen – leidet an Mangelernährung.

Wer in Armut lebt und Hunger hat, ist schon froh, wenn er irgendwie den Magen füllen kann. Der Körper braucht aber mehr: Satt ist nicht genug!

Kinder, die unter Mangelernährung leiden, entwickeln leichter bleibende körperliche Schäden und lernen schlecht. Sie bleiben weit hinter ihren Möglichkeiten zurück. Erwachsene fangen jede Krankheit. Sie sind körperlich und geistig weniger leistungsfähig.

Mangelernährung hat viele Gründe: Wer um das tägliche Überleben ringen muss, will vor allem satt werden. Das Wichtigste ist, den Bauch voll zu bekommen – egal wie. Quantität geht vor Qualität. Mineralstoffreiche Getreidesorten wurden global vom Mais verdrängt, natürliche Artenvielfalt durch Monosaatgut ersetzt. Billige nährstoffarme Fertiggerichte sind weltweit auf dem Vormarsch und verdrängen die heimischen Nahrungsmittel. Auch geringe Bildung fördert Mangelernährung.

Brot für die Welt unterstützt Menschen auf der ganzen Welt, in Würde, Frieden und Gesundheit zu leben und ihre Potenziale entfalten zu können. Gute Ernährung ist hierfür die Voraussetzung. Viele können dazu einen Beitrag leisten. Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen unterstützen wir

den Anbau von vielfältigen Obst-, Gemüse- und Getreidesorten – ob in kleinen Hausgärten in den Slums oder auf dem Land. Wir unterstützen Bauern beim Anbau von Vielfalt und Frauen dabei, den Tisch ihrer Familie so zu decken, dass alle satt werden und sich gesund ernähren können.

Gutes Essen hält Leib und Seele zusammen, sagt man. „Ich bin gekommen, damit sie das Leben und volle Genüge haben sollen“, hat Jesus gesagt (Johannes 10, 10). Helfen Sie uns dabei, diese Verheißung nach dem Maß unserer Möglichkeiten wahr werden zu lassen. Unterstützen Sie uns mit ihrem Gebet und ihrer Spende, denn: Satt ist nicht genug!

Spendenkonto 500 500 500 (BLZ 100 610 06) / IBAN DE1010061006 0500500500

Bank für Kirche und Diakonie



Kinder brauchen mehr als Brei. Ohne Vitamine und Mineralstoffe leidet ihre Entwicklung. Weltweit ist jeder 3. Mensch mangelernährt. Ihre Spende hilft.



## Konfirmandenjahrgang 2014/15



Einführungsgottesdienst in Obrigheim am 13. Juli 2014



Konfirmandenwochenende auf der Burg Breuberg im September 2014

# Jahreslosung 2015



**Nehmt einander an, wie Christus euch  
angenommen hat zu Gottes Lob. Röm 15,7 (L)**